

Deutsche Zeitung für São Paulo

St. Pastor Theodor Kalle
RIO CLARO

Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64 — Caixa do Correo Y
Telegraph-Adresse: «Zeitung» Sampaolo — Telephone Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle Rua da Alfandega 90 — Caixa do Correo 802
Telephone: Norte 2112

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo
Gesetz: mit Setzmaschinen Typographie — Gedruckt auf Augsburger Schnellpressen

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

Abonnementspreis: Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. Größere Inserate und Werberholungen nach Uebereinkunft.

N. 185 XVIII. Jahrg.

Mittwoch, den 5. August 1914

XVIII. Jahrg, N. 185

Aufruf

an die deutsche und österreichisch-ungarische Kolonie von S. Paulo.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm und Seine Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef waren gezwungen, zum Schutze zu greifen, um ihre Länder gegen moskowitzische Ueberhebung und serbische Hetzereien zu schützen. Der deutsche Name soll unter die Füße getreten, deutsche Geisteskultur vernichtet werden, den segensreichen Einfluß der österreichisch-ungarischen Kultur in Bosnien und der Herzogin Wilma will man zerstören und diese beiden Provinzen wieder der früheren Raubwirtschaft anliefern. Die treuen Verbündeten werden so etwas nicht dulden. Sie werden diesen freventlichen Uebermut bestrafen. Wie ein Mann stehen ihre Völker gegen die Feinde auf. Aus allen Ländern der Welt strömen die Militärpflichtigen zu den Fahnen und begeben sich nach der alten Heimat. Von São Paulo haben sich vor wenigen Tagen erst militärfähige Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie mit dem Dampfer „Laura“ eingeschifft und heute begeben sich die ersten deutschen Reservisten und Militärfähigen nach Santos, um sich mit dem Dampfer „Zelandia“ nach der alten Heimat zu begeben. Viele verheiratete Männer sind unter ihnen, die Frauen und Kinder hier zurücklassen müssen. Es bedarf wohl nicht erst des Hinweises, daß es Ehrenpflicht der hier zurückbleibenden Mitglieder der deutschen und österreichisch-ungarischen Kolonie ist, für die ihrer Ernährer hoffentlich nur zeitweise beraubten Landsleute zu sorgen. Beide Kolonien haben sich immer edelmütig gezeigt, wenn es galt, Not zu lindern und Bedrängten zu helfen. Es ist schon mit Sammlungen der Anfang gemacht worden; dies reicht indessen noch nicht aus, es wird mehr gebraucht. Jeder sollte dazu beitragen, auch die kleinste Gabe ist willkommen und nach dem in der Praxis sich so glänzend bewährenden Grundsatz „Viele wenig machen ein viel, vereinte Kräfte führen zum Ziel“ kann etwas bedeutendes erreicht werden. Die „Deutsche Zeitung“ will deshalb auch ihrerseits, soweit es in ihren Kräften steht, beitragen, die Not der ihrer Ernährer beraubten Familien zu lindern, und hat deshalb Sammelstellen sowohl für die hier wohnenden Familien deutscher als auch österreichisch-ungarischer Soldaten, die im Felde stehen, eingerichtet, bei welchen auch die kleinste Gabe angenommen wird. Es wurden bisher gezeichnet für die deutschen und österreichisch-ungarischen Familien von der Deutschen Zeitung je 30 Milreis, von Richard Gutkind je 25 Milreis, von Sophie Bachmann je 10 Milreis.

Der Krieg in Europa.

Allmählich kommt die volle Wahrheit an den Tag. Es stellt sich heraus, daß zwischen Rußland und Frankreich eine Intrige gesponnen wurde, von der vielleicht die verantwortlichen Leiter ihrer Politik nicht einmal etwas wußten. Deutschland hat an Rußland den Krieg nicht erklärt, sondern Rußland und Frankreich haben die Feindseligkeiten eröffnet, ohne daß ihnen der formale Abbruch der diplomatischen Beziehungen vorausgegangen wäre. Erst nach dem Einfall der Russen in Ostpreußen und der Verletzung der deutschen Grenzen durch französische Flieger hat Deutschland seine Botschafter von Petersburg und Paris abberufen und den Vertretern Rußlands und Frankreichs in Berlin die Pässe zugestellt! Aus dem in unserem ersten Telegramm in dem Inhaltsauszug wiedergegebenen deutschen Weißbuch geht dieses mit der größten Deutlichkeit hervor und jedem Menschen muß sich um die Frage anfrängen, wer wohl vor der Weltgeschichte die Verantwortung für diese auf eine so hinterlistige Weise herbeigeführte Katastrophe übernehmen wird. Man wird zuerst auf den Zaren mit dem Finger weisen, aber dieser Scheinkaiser, der seit Jahren an der „parancia persecutoria“ leidet, den spiritistischen Sitzungen beiwohnt und mit Geistem Verkehr unterhält, kann einen solchen Plan nicht entwerfen haben und das schon aus dem einfachen Grunde, weil es ihm dazu an Mut und Initiative fehlt. Wir gehen jedenfalls sicherer, wenn wir die diabolische Gestalt des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch im Auge behalten, in dessen starker Hand der Zar eine Wadspuppe ist. Derselbe Mann, der vor acht Jahren als Kommandant des Petersburger Militärbezirks Massenerschließung vornahm, obwohl der Zar die Leute begnadigt hatte. Diesem Tyrannen und Gewaltmenschen, der noch nie vor etwas zurückgeschreckt ist, ist es wohl zuzutrauen, daß er als Chef des Generalstabes hinter dem Rücken des Zaren Maßnahmen traf, die Europa in den Krieg stürzten.

Nachstehend lassen wir die bis drei Uhr morgens eingetroffenen Telegramme folgen:

Berlin, 4. Die deutsche Regierung hat dem Reichstag ein Weißbuch über die Vorgeschichte des Krieges vorgelegt. Aus diesem historischen Dokument geht folgendes hervor. Als England den Vorschlag machte, die durch den österreichischen Zwischenfall heraufbeschworene Frage einer in London stattzufindenden Botschafterkonferenz zur Schlichtung zu unterbreiten, da hatte Deutschland gegen diese Idee im Prinzip nichts einzuwenden. Daß diese Konferenz nicht zustande kam, daran war einzig und allein Rußland schuld, das sich darauf versteifte, daß der gedachte Zwischenfall selbst zum Gegenstand der Diskussion zu machen sei. Das konnte nicht geschehen, denn Oesterreich-Ungarn hat, ohne in dieser Richtung von Deutschland irgendwem beeinflusst worden zu sein, Serbien den Krieg erklärt und es konnte nicht mehr zurück. Bei einer solchen Lage der Dinge mußte auch Deutschland die Konferenz ablehnen. Nach dem Scheitern ihres ersten Planes bemühte sich die englische Regierung eine neue Formel für die Lösung der Schwierigkeiten zu finden und hierin wurde sie von Deutschland unterstützt, denn auch Deutschland wurde von dem Gedanken geleitet, daß der Brand um jeden Preis lokalisiert werden müsse. Diese Bemühungen schienen zu einem ausgezeichneten Resultat zu führen, denn der russische Zar von dem sehr viel abhing, wandte sich in einem in den höflichsten Ausdrücken abgefaßten Telegramm an

Kaiser Wilhelm und bat ihn, seinen ganzen Einfluß auf die österreichisch-ungarische Politik dahin zu verwenden, von Europa die Kriegsgefahr abzuwenden. Inzwischen hatten die deutsche und die englische Regierung eine Formel gefunden, die geeignet erschien, den anzuknüpfenden Verhandlungen als Grundlage zu dienen. Da erfuhr aber die deutsche Regierung zu ihrem nicht geringen Erstaunen, daß Rußland die Mobilmachung seines Heeres beschleunigen ließ und große Truppenmassen an die österreichische Grenze setzte. Dieses Vorgehen mußte unsommt überbrücken, als Oesterreich-Ungarn sich verpflichtet hatte, in Serbien keine territorialen Eroberungen zu machen. Nun verlangte die deutsche Regierung in Petersburg Aufklärung darüber, aus welchem Grunde die militärischen Maßnahmen ergriffen wurden. Diese Anfragen blieben unbeantwortet und so sah Deutschland sich gezwungen, ebenfalls zu mobilisieren. Der Befehl der Mobilmachung wurde am ersten August Nachmittag gegeben. Am zweiten August nachts um ein Uhr überschritten russische Patrouillen in offener feindseliger Absicht an mehreren Punkten die ostpreussische Grenze. Fast zu der selben Zeit schleuderten französische Flieger auf deutschem Gebiet Sprengbomben und französische Soldaten versuchten in Automobilen durch Belgien in Deutschland einzudringen. Auf diese Weise wurde von Seiten der Franzosen nicht nur Deutschland provoziert, sondern auch die Neutralität Belgiens mißachtet. Erst nach dem Bekanntwerden entschloß sich die deutsche Regierung dazu, ihre diplomatischen Beziehungen zu Rußland und zu Frankreich abzubrechen. Sie rief ihre Botschafter von Paris und Petersburg ab und stellte den Vertretern Rußlands und Frankreich ihre Pässe zu. Deutschland hat, als es Mobilmachung anordnete nur die militärischen Maßnahmen Rußlands durch ähnliche Maßnahmen beantworten wollen. An den Abbruch der diplomatischen Beziehungen und an eine Kriegserklärung hat es nicht gedacht und das gerade deshalb, weil die besten Aussichten vorhanden waren, den Konflikt zu lokalisieren. Deutschland ist nicht der angreifende, sondern der angegriffene Teil; ihm ist der Kampf unwillig aufgezwungen worden und deshalb trägt nicht Deutschland, sondern seine Feinde die Verantwortung für die Katastrophe, die über Europa hereinbricht.

Berlin, 4. Kaiser Wilhelm hielt heute im Reichstag eine gewaltige begeisterte Rede. Der Monarch betonte, daß während seiner 26jährigen Regierung sein Bestreben immer darauf gerichtet gewesen sei, seinem Lande den Frieden zu erhalten, denn er habe erkannt, daß nur der Friede eine solide Grundlage des Fortschritts bilde. Deutschland habe unter seiner Regierung viele Unfreundlichkeiten seiner Feinde und Neider ertragen und ihm, dem Kaiser, sei oft der Vorwurf der Schwäche gemacht worden, weil er manchmal nicht zum Schwerte griff, um Provokationen zurückzuweisen. Das Deutsche Reich habe alles mit großer Geduld ertragen und er würde auch jetzt noch die Herausforderungen ertragen haben, denn seine Regierung sei von den friedlichsten Absichten besetzt gewesen und sie hätte für den Frieden auch einen hohen Preis gezahlt. Aber es sei nicht möglich gewesen. Die Feinde hätten Deutschland das Schwert in die Hand gezwungen. Sie hätten es nicht nur herausgefordert, sondern auch angegriffen und nun siehe die deutsche Nation auf wie ein Mann, um den Angriff abzuwehren. Das Gewissen Deutschlands sei rein, denn es wisse, daß die Verantwortung für das Blut, das nun fließen soll, den Feinden zufalle. Mit Zuversicht schaute die deutsche Nation in die Zukunft, denn sie sei kampfbereit, für den Kampf geschult, abge-

härter, stark und genug vorbereitet, um den Angriff mit Erfolg zurückzuweisen. Unser Herz ist ruhig, unser Arm fest und sicher, wir werden uns zu behaupten wissen! Zum Schlusse wandte sich der Kaiser an den Reichstag mit der Aufforderung, ritterlich seine patriotische Pflicht zu erfüllen und der Regierung die zum Kampfe notwendigen Mittel zu bewilligen. Die Rede des Kaisers wurde wiederholt durch wahre Beifallsstürme unterbrochen und als er schloß, da erdröhte das Haus ununterbrochen von einem im Reichstag noch nie erlebten Beifall, an dem sich die Vertreter aller Parteien beteiligten.

Berlin, 4. Die von Paris abreisenden deutschen Reservisten sind wiederholt verhöhnt und angegriffen worden. Es liegen keine Meldungen vor, daß in irgend einer deutschen Stadt die französischen Reservisten, die nach ihrem Lande zurückkehren mußten, um gegen Deutschland die Waffen zu ergreifen, etwas ähnliches erlebt hätten.

Berlin, 4. Der Chef des deutschen Generalstabes General von Moltke erklärte gestern Nachmittag einem deutschen Korrespondenten gegenüber, daß kein einziger deutscher Soldat bisher die französischen Grenzen überschritten habe. Demnach waren alle die Nachrichten, die über ein Treffen bei Nancy zu erzählen wußten, erfunden.

Berlin, 4. Der feierlichen Eröffnung des Reichstags im Weißen Saale des Berliner Schlosses wollte die ganze kaiserliche Familie bei und Kaiser Wilhelm verlas die Thronrede, in der er sich nur mit der gegenwärtigen Lage befaßte. Die Deputierten unterstrichen mit lautem Applaus die markantesten Stellen der Rede durch laute Beifallskundgebungen. Als der Kaiser die Worte verlas: „Es gibt heute in Deutschland keine Parteien mehr, es gibt nur Deutsche“ sprangen alle Parteiführer von ihren Sitzen, eilten auf den Kaiser und gelobten ihm mit Handschlag die Treue. Nach der Thronrede wurde mit großer Begeisterung die Nationalhymne gesungen.

Berlin, 4. Nach der Eröffnung des Reichstags hielt der Sozialistenführer Haase eine zündende Rede, in der er im Namen seiner Partei die Erklärung abgab, daß die Sozialisten bei diesem aufgezwungenen Kampf das Vaterland nicht im Stiche lassen würden. Die Parteigesetze, die die Deutschen bisher getrennt, existierten in diesem Augenblicke der Gefahr nicht mehr. Die ganze Nation stehe hinter der Regierung wie ein Mann. Die Rede wurde häufig durch den Beifall der Konservativen und des Zentrums unterbrochen. Nach der Rede Haases wurde das Projekt betreffend der Bewilligung eines Kriegskredits von fünf Milliarden Mark in allen drei Lesungen angenommen und der Regierung die Autorisation erteilt über die Fonds der Reichsbank zu verfügen. Dieses geschah innerhalb zehn Minuten. Als die Kredite in der dritten Lesung bewilligt wurden, brach auf der Galerie ein nicht endenwollender Beifallssturm aus. Nachdem dieser sich gelegt hatte, nahm der Reichstagspräsident Dr. Johannes Kämpf das Wort. Seine Rede gipfelte in dem Ausruf, daß der leuchtende Krieg, an dem das Deutsche Reich keine Schuld habe, Deutschland neues Leben und neue Blüte bringen werde. Nach Dr. Kämpf sprach noch der Reichskanzler, Herr Bethmann-Hollweg, der dem Abgeordneten den Dank des Kaisers und der Bundesfürsten ausdrückte für ihre patriotische Arbeit, die sie dem Reiche geleistet. Darauf wurde der Reichstag bis zum 21. November vertagt.

Berlin, 4. Die Regierung hat Maßnahmen ergreifen zur Versorgung der Reservistenfamilien, deren Ernährer zu den Fahnen gerufen wurden.

Behehrung und Unterhaltung

Die Zähne der Kultur- und Naturvölker.

Von Dr. med. Wilhelm Teschen.

Eine Perlenreihe gesunder und schöner Zähne ist nicht nur ein Schmuck des menschlichen Antlitzes, sondern auch ein wichtiger Hilfswerkzeug der Verdauung und Gesundheit. Gut gekaut, ist halb verdaut! sagt ein altes Wort. Die Verdauung beginnt schon im Munde mit der Einspeichelung der Speisen. Die Zähne sind zwar nach den Ohrknöcheln die kleinsten Knochen des menschlichen Körpers, aber sie haben dennoch eine große Bedeutung für die Schönheit des Gesichts, weil sie bei dessen Rundung eine wichtige Rolle spielen.

Kranke Zähne entwickeln böse Säfte im Munde, die mit den Speisen zusammen in den Magen gelangen und diesen mit der Zeit krank machen. Schlechte und schmerzende Zähne verhindern das genügende Zerkleinern der festen Speisen, welche dann zur Verdauung mangelhaft vorbereitet in den Magen kommen. Es entstehen deshalb in der Folge Stockungen in der Verdauung, unangenehme Blähungen und schließlich chronische Magenleiden. Der Kulturmensch ist eben auf die Zahnpflege angewiesen, mehr als die Naturmenschen, und dennoch beschämen diese ganz- oder halbwild Völker manchen Kulturmenschen durch ihre sorgsame Zahnpflege. Es ist ein instinktiver Trieb dieser primitiven Völkerschaften, Mund und Zähne täglich zu reinigen. Das ausgezeichnete Gebiß der Neger und anderer exotischer Völker, welches an Schönheit unsern Gebiß so überlegen ist, hängt nicht allein von der Rasse, sondern auch oft von dem durch religiöse Satzungen gebotenen Gebrauch ab, Mund und Zähne täglich zu reinigen. Die Neger, die Araber und andere halb-zivilisierte Völker brauchen zum Zwecke der Zahnreinigung den Souak, der aus der Wurzelrinde eines Djouz genannten Baumes stammt, der zu den Juglandaceen, Walnußbäumen, gehört. Die Neger be-

nutzen auch die Rinde anderer Bäume, und zwar Stücke von 10 bis 15 Zentimeter Länge und 1 bis 2 Zentimeter Breite und Dicke. Eines der Enden dieses Stäbchens wird so lange gekaut, bis es eine Art Pinsel bildet. Mit diesem zerkauten Ende reiben sich die Neger und Araber täglich die Zähne, von oben nach unten und von rechts nach links, kurz von allen Seiten. Die arabischen Frauen nehmen einen kleinen Souak, etwa 3 bis 4 Zentimeter lang und 1 Zentimeter breit, kauen das Stück eine halbe Stunde lang im Munde und reiben damit die Zähne und Zahnfleisch ein. Die Lippen und das Zahnfleisch werden durch diese Reinigung schön rot und die Zähne blendend weiß.

Nach ihren religiösen Satzungen müssen die Muselmanen vor der Verriechung ihrer Gebete sich einer Waschung ihres ganzen Körpers unterziehen. Mund- und Zahnpflege ist natürlich ein Teil derselben. Der Prophet reinigte sich täglich die Zähne nach jeder Mahlzeit mit einem Süßholzstengel, der ebenfalls zuerst zerkrat gekaut wurde, daß eines seiner Enden eine Art Pinsel oder Zahnbürste bildete. Mohammed war auch hierin ein kluger Mann. Der Souak ist meist spröde und hart, die Süßholzwurzel dagegen geschmeidig und von angenehmem Geschmack, während ihr Saft ebenso erfrischend und reinigend wirkt, wie die der Juglandarten. Die Neger- und Araberfrauen kennen auch Zahnwasser aus Pflanzenäften. Manche halb-zivilisierte Frauen kauen Olibanum oder wie sie es nennen „Elluban“, eine harzige Gummierart. Das gereinigte Olibanum der Apotheken ist der bekannte Weihrauch. Die Harzart gibt dem Atem einen angenehmen Geruch und stärkt die ganze Mundhöhle.

Die Orientalen kommen mit ihren einfachen Naturmitteln weiter, als wir mit all unseren Schönheitsmitteln, die so zahlreich sind, wie der Sand am Meere. Die drei Hauptschönheitsmittel des Orients sind natürlichen Ursprungs, höchst primitive, aber dennoch wirksame Mittel für die Zähne. Der Souak für die Zähne, der Kohel für die Augen, der Henna für die Haut, besonders aber für die Nägel, sowie für die Finger- und Zehenspitzen; die hierdurch hervorgerufene safrangelbe Farbe hält man für eine besondere Schönheit. Zur Stärkung und Reinigung der Kauwerkzeuge dient auch noch das Betelkauen, welches im ganzen Orient gebräuchlich ist, namentlich in Ostindien. Der Betelpfeffer wird in Ostindien kultiviert, und seine

feurig-aromatischen Blätter geben, mit etwas Muschelkalk und Arekanuß gemischt, das bekannte Kaumittel, das so vorzüglich gegen Zahnfäulnis und Zahnschmerz schützt.

So selten der Zahnschmerz im Orient ist, so häufig ist er bei uns. Ebenso ist das Verhältnis bei künstlichen Zähnen. Wer sorgsam auf seine Zähne achtet oder sie von Zeit zu Zeit vom Zahnarzt untersuchen läßt, der wird den furchtbaren Zahnschmerz niemals kennen lernen. Man unterscheidet zwei Arten von Zahnfäulnis oder Caries, die ferichte oder akute; und die trockene oder chronische. Die erstgenannte ist die häufigste. Sie kann an der Krone oder an Zahnhafts entstehen und selbst bis an die Wurzel hinaufsteigen. Die zersetzte Masse ist gelblich bis schwärzlich und hat den Fäulnisgeruch. Sie zeigt sich also für jeden deutlich und kenntlich genug an. Der Beginn der Caries verrät sich durch einen Fleck im Schmelz des Zahnes. Allmählich geht dieser Fleck in eine Grube, dann in ein Loch über, welches nun das Eindringen fremder Stoffe gestattet und sich immer mehr nach der Tiefe erweitert. So wie nun kalte oder warme Speisen die Zahnpulpa erreichen und entzünden, entsteht der bekannte und viel zu sehr vorbereitete Zahnschmerz. Die Natur mahnt beizeiten, denn vom Erscheinen des Fleckes an bis zur Bildung des Loches können Jahre vergehen, mindestens aber mehrere Monate. Noch mehr Zeit gestattet die trockene Caries, die sich gewöhnlich nur im mittleren Lebensalter einstellt. Sie tritt fast ohne Ausnahme auf, beginnend mit einem bräunlichen Fleck, der nach und nach eine kleine schwärzliche Öffnung erhält, welche nicht riecht und sich sehr langsam vergrößert. Zahnschmerzen treten bei dieser Fäulnis selten auf. Die Krone verwirrt langsam und bricht gelegentlich zusammen, nachdem sie im Verlauf von Jahren allmählich ausgehöhlt worden war. Kranke Zähne müssen möglichst schnell vom Zahnarzt ausgefüllt oder ausgezogen werden. Dieses natürlich nur dann, wenn eine Ausfüllung nicht mehr möglich ist.

Zahnflächen sind niemals schön, und man sollte sie bei sich selbst niemals dulden. Sie hindern beim Essen und stören oft beim Sprechen, weil gewisse Buchstaben bei mangelnden Vorderzähnen nicht deutlich genug ausgesprochen werden können. Zahnflächen sind so alt wie die Kultur. Schon die alten Ägypter kannten künstliche Zähne, welche sie aus einer Mi-

schelart herstellten. Freilich waren diese Muschelzähne sehr primitiver Art, denn zum Kauen konnten sie nicht gebraucht werden, sie sollten eben nur die Lücken verdecken, namentlich wenn Vorderzähne fehlten. Selbst in alten ägyptischen Gräbern hat man bei Mumien Muschelzähne gefunden; sie waren mittels Golddraht an die gesunden Nachbarzähne befestigt; ein Verfahren, wie es selbst heute noch bei uns vorkommt. Diese künstlichen Zähne waren aber oft so dünn und leicht, daß sie sich beim Sprechen bewegten, was natürlich Spot und Gelächter hervorrief. Man sann freilich schon früh auf Abhilfe, aber erst in späteren Jahrhunderten gelang es, Zähne aus Wahoel-, Kuh- oder Elefantenzähnen herzustellen. Aber auch diese künstlichen Zähne faulten in nicht zu langer Zeit und wurden unbrauchbar. Dann verfiel man auf den merkwürdigen Gedanken, Zähne von Menschen zu gebrauchen. Sie stammten von Menschen, die nicht jünger als 30 und nicht älter als 40 Jahren, und welche in den Krankenhäusern gestorben waren. Aber auch diese Zähne erwiesen sich als wenig dauerhaft. Endlich versuchte man Zähne aus Ton zu formen und durch Brennen zu härten. Aber auch das war nicht das Richtige. Da kam im Jahre 1775 der Franzose Duchateau auf den Gedanken, künstliche Zähne aus Porzellan herzustellen. Dieser Versuch fiel so glänzend aus, daß König Ludwig VI. ihm ein Patent auf diese Zahnfabrikation erteilte. Die ersten Porzellanzähne waren noch schwer und plump. Erst nach und nach entwickelte sich diese Fabrikation zur heutigen Vollkommenheit. Heute sind diese Porzellanzähne so wunderbar angefertigt, daß der Laie sie für echte Knochenzähne hält.

Amerika und England sind die Länder, wo solche vorzüglichen Porzellanzähne tadellos hergestellt werden. Sie kommen auf Wachsplatten aufgereiht in den Handel.

Die amerikanischen künstlichen Zähne gelten als unübertroffen, was Güte, Natürlichkeit und Verarbeitbarkeit angeht. Alle möglichen Arten werden hergestellt, von den blendendweißen Perlenzähnen, bis zu den schwärzlichen Raucherzähnen. Die Täuschung geht sogar so weit, daß man künstliche Zähne anblot und diese Löcher mit Goldplomben oder gar mit Brillanten füllt.

Der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich ist ausgebrochen, die Franzosen haben in Elsaß-Lothringen bereits eine Schlapperrückzugslinie...

Berlin, 4. Die Russen fahren mit ihren Versuchen fort, die deutsche Grenze zu überschreiten. Nach der verlorenen Schlacht von vorgestern...

Paris, 4. Die Stadt Algier wurde von dem deutschen Kreuzer „Breslau“ bombardiert. Das Kriegsschiff hielt sich ziemlich entfernt von der Küste auf...

Brüssel, 4. Die deutschen Truppen dringen immer tiefer in Russisch-Polen vor. Ein Bataillon besetzte die kleine Stadt Kalisz.

Rom, 4. Seit gestern früh hatte Italien bereits den Entschluß gefaßt, seinem Bundesgenossen Deutschland beizustehen...

Paris, 3. Die Regierung traf Maßregeln, um die regelmäßige Versorgung der Stadt Paris mit Lebensmitteln zu garantieren.

Wien, 3. Infolge einer kaiserlichen Verordnung wurden die Schüler der Kadettenkorps von Wiener-Neustadt und Mödling als Offiziere eingezogen...

New York, Ein Havas-Telegramm aus London berichtet, daß Deutschland ein Ultimatum an Belgien richtete, in welchem es eine Verständigung vorschlug...

Ottawa, 3. Das Ministerkabinett beschloß, die Reserven der Marine zu den Waffen zu rufen. Es wurden Vorsichtsmaßregeln zur Bewachung der Kanäle getroffen.

London, 4. In der Umgebung von Nisch haben Kämpfe stattgefunden. Die österreichisch-ungarischen Truppen hatten einen heftigen Kampf mit Serben...

London, 3. Die Havas berichtet, daß die Kaiserin-Witwe von Rußland, die von London abgereist war, um sich nach Petersburg zu begeben...

London, 3. Die französische Botschaft in London ließ die Telegramme deutschen Ursprungs demontieren, nach welchen französische Soldaten in preußische Uniformen verkleidet, in Deutschland einzudringen versucht haben.

London, 4. Die Franzosen sprengen einen deutschen Militärlager mit Dynamit in die Luft, wobei über 200 Personen getötet wurden.

Petersburg, 3. Gestern nachmittag ging die kaiserliche Familie von Bord der Kaiserjacht „Alexandra“ an Land, um dem Tode zu beizuwohnen...

Shanghai, 3. Die aus Kiautschow vertriebenen Deutschen flüchteten sich nach Tsingtau.

Barcelona, 3. Die Stadt leidet seit einigen Tagen unter einer wirklichen Invasion der Fremden. Die Hotels sind bis unter den Dächern voll...

reich eingetroffenen Reisenden über die Lage sind sehr widersprechend, denn alle machen sich schuldig aus dem Staube, aus Angst, daß sie im letzten Augenblicke keine Verbindung mehr haben würden...

Madrid, 3. Aus San Sebastian wird mitgeteilt, daß die englische Post in Paris zurückgehalten wird. Die französische Grenze ist sozusagen geschlossen...

Paris, 4. Ein deutscher Flieger warf in Lunéville drei Dynamitbomben, die in der Stadt einen kleinen Schaden anrichteten.

Paris, 4. In der vorigen Nacht wurde in Paris ein deutsches Juweliergeschäft mit Steinen beworfen. An dem Hause blieb kein Fenster ganz. Die Polizei mußte eingreifen und nur mit großer Mühe gelang es ihr, die Menge, die an den unschuldigen Scheiben ihren Mut befähigte, auseinander zu treiben.

Paris, 4. Seit der Mobilisation sind in der französischen Hauptstadt viele Raubfälle verübt worden. Viele fragwürdige Elemente benutzen die Aufregung, in der sich die Bevölkerung befindet...

Brüssel, 4. Die deutschen Truppen sind bei Verriers in Belgien eingedrungen und marschieren der französischen Grenze zu. Die Belgier protestieren gegen die Verletzung der Neutralität ihres Landes.

Brüssel, 4. Die deutsche Regierung hat an Belgien eine zweite Note gerichtet, in der sie nochmals die Gestattung des Durchmarsches durch das Königreich verlangt mit dem Hinzufügen, daß die deutschen Truppen den Durchgang, wenn er ihnen verweigert werden sollte, sich mit Gewalt erzwingen werden.

Brüssel, 4. Die deutschen Truppen sind bei Verriers in Belgien eingedrungen und marschieren der französischen Grenze zu. Die Belgier protestieren gegen die Verletzung der Neutralität ihres Landes.

Barcelona, 3. Ein aus der Schweiz angekommener Reisender in hoher Stellung erzählte bei seiner Ankunft auf Befragen, daß er aus jenem Lande mit seiner Familie geflohen sei, weil er Angst hatte, daß es an Lebensmitteln fehlen würde.

Lissabon, 3. Heute wurde das Dekret unterzeichnet, welches den Export von Lebensmitteln verbietet.

Buenos Aires, 3. Es ist das Gerücht verbreitet, daß die Torpedobootzerstörer „Sulita“, „Riela“, „San Juan“ und „Mendoza“ an Frankreich verkauft wurden.

Berlin, 4. Das deutsche Geschwader hat von den Alandinseln Besitz genommen, nachdem es einige russische Kriegsschiffe nach einem Gefecht zum Rückzug gezwungen hat.

Ann. der Red. Die zum finnischen Gouvernement Abo-Björneborg Inselgruppe im Bottnischen Meerbusen bestehende Insel, dem sogenannten Festland Aland, etwa 80 bewohnten Inselchen und vielen Klippen und Schären...

Petersburg, 4. Der österreichisch-ungarische Botschafter, Graf Szapary, ist bereit die russische Hauptstadt jeden Augenblick zu verlassen, wenn es ist anzunehmen, daß Rußland Oesterreich-Ungarn ebenso wie Deutschland ohne jede vorhergehende Kriegserklärung angreifen wird.

Petersburg, 4. Der schweizerische Geschäftsträger teilte dem Zaren mit, daß die Regierung seines Landes die allgemeine Mobilmachung angeordnet habe, um die Integrität der Bundesgenossenschaft zu verteidigen.

Petersburg, 4. Durch einen Hkas des Zaren wurde für den Telegraphen und die Presse eine strenge Zensur eingeführt.

Petersburg, 4. Fürst Tрубеzkoi wurde an Stelle des plötzlich verstorbenen Gesandten v. Hartwig zum russischen Gesandten in Belgien ernannt.

Ein in letzter Stunde von London eingelaufenes Telegramm berichtet, daß England an Deutschland den Krieg erklärt hat.

Kurz vor Redaktionsschluß erhielten wir noch folgende Nachrichten aus der Bundeshauptstadt.

Dampfer Descado. Dieser Dampfer der Royal Mail Steam Packet Company, der am 31. Juli den Hafen von Rio verlassen hatte, um direkt nach Lissabon zu gehen, ist nach Bahia zurückgekehrt.

Baron Werther, Schwiegervater des verstorbenen Barons Rio Branco, der deutscher Untertan ist, hat sich auf dem deutschen Konsulat gemeldet, um nach drüben zum Eintritt in die Armee abzureisen.

Einberufung der Engländer zu den Waffen. Der englische Konsul erließ Verordnungen seiner Regierung, die alle Marine-Reservisten zu den Waffen rufen.

Ausschiffung russischer Passagiere aus deutschen Dampfern. In Hafen von Rio befinden sich mehrere deutsche Dampfer, die mit Passagieren aus dem Süden gekommen sind. Diejenigen derselben, die russischer Nationalität waren, wurden von den Kapitänen an Land gesetzt...

Englischer Dampfer Andes. Der Royal Mail Dampfer Andes, der bereits seit einigen Tagen auf Instruktionen wartete, wurde als Hilfskreuzer armiert und dampfte nach dem Süden ab.

Dampfer im Hafen von Rio. Folgende Dampfer haben ihre Reise unterbrochen und liegen im Hafen von Rio de Janeiro: Bahia und Edinburgh (deutsch) Laura (österreichisch). Heute sollen Arlanza und Zealandia nach Europa ausgehen.

Ferner liegen noch folgende deutsche Dampfer fest: Crefeld, Hohenstaufen, Coburg, Cap Roca. Englische Dampfer: Rothlin Head, Holmsloch, Holly Blanch und Roland. Cap Trafalgar ist in Buenos Aires geliegt.

Brasilianische Kriegsschiffe. Wahrscheinlich wird die Bundesregierung einige Kriegsschiffe von Rio aussenden, um in brasilianischen Gewässern die Neutralität der Handelsschiffe aufrecht zu erhalten, das heißt den Seeverkehr zu garantieren.

São Paulo

Ein großes Moment. Waren schon die vorgestrigen Abschiedsfeiern, welche sich in den Lokalen der Gesellschaft Germania, des Deutschen Turnvereins und der Turnerschaft von 1890 veranstaltet wurden...

Lissabon, 3. Heute sind im hiesigen Hafen weitere sieben deutsche Schiffe eingelaufen.

Buenos Aires, 3. Es ist das Gerücht verbreitet, daß die Torpedobootzerstörer „Sulita“, „Riela“, „San Juan“ und „Mendoza“ an Frankreich verkauft wurden.

Berlin, 4. Das deutsche Geschwader hat von den Alandinseln Besitz genommen, nachdem es einige russische Kriegsschiffe nach einem Gefecht zum Rückzug gezwungen hat.

Ann. der Red. Die zum finnischen Gouvernement Abo-Björneborg Inselgruppe im Bottnischen Meerbusen bestehende Insel, dem sogenannten Festland Aland, etwa 80 bewohnten Inselchen und vielen Klippen und Schären...

Petersburg, 4. Der österreichisch-ungarische Botschafter, Graf Szapary, ist bereit die russische Hauptstadt jeden Augenblick zu verlassen, wenn es ist anzunehmen, daß Rußland Oesterreich-Ungarn ebenso wie Deutschland ohne jede vorhergehende Kriegserklärung angreifen wird.

Petersburg, 4. Der schweizerische Geschäftsträger teilte dem Zaren mit, daß die Regierung seines Landes die allgemeine Mobilmachung angeordnet habe, um die Integrität der Bundesgenossenschaft zu verteidigen.

Petersburg, 4. Durch einen Hkas des Zaren wurde für den Telegraphen und die Presse eine strenge Zensur eingeführt.

Petersburg, 4. Fürst Tрубеzkoi wurde an Stelle des plötzlich verstorbenen Gesandten v. Hartwig zum russischen Gesandten in Belgien ernannt.

Ein in letzter Stunde von London eingelaufenes Telegramm berichtet, daß England an Deutschland den Krieg erklärt hat.

Finanzministerium zum Schutze des Vaterlandes, zur Wahrung seiner Ehre und seines Ansehens, zur Rächung himmelschreienden Frevels.

In dem großen und erhabenen Moment hat sich wohl jeder der Zurückbleibenden gelobt, den Braven ein treues Andenken zu bewahren und liebevoll und treu für immer die Angehörigen der in den Krieg ziehenden Familienväter zu sorgen.

Lieb Vaterland magst ruhig sein. Ein Volk, das eine solche Seelengröße im ernstesten Augenblick zeigt, kann nicht untergehen.

Die Haltung der brasilianischen Presse im gegenwärtigen Kriege ist fast durchweg antideutsch. Das ist nicht zu verwundern, denn es ist nur eine Konsequenz deutscher Unerschlossenheit. Seit Jahren haben alle einsichtigen Leute immer und immer wieder gefordert, Deutschland müsse sich mehr um den Nachrichtendienst der südamerikanischen Presse kümmern...

Dieser Dampfer Blücher. Dieser Dampfer, der am 27. dieses Monats den Hafen von Rio mit der Bestimmung nach Hamburg verlassen hatte und wie berichtet zwei Millionen Pfund Sterling an Bord hat, wurde durch einen Funkenspruch zurückgerufen und ist in Pernambuco eingelaufen.

Wochenbericht über die Geschäftslage. Die Kriegsergebnisse in Europa, deren schwere und tiefeinschneidende Folgen in diesem Augenblicke niemand voraussagen kann, haben auch auf Brasilien einen tiefen Eindruck gemacht. Besonders die äußerst schlechte finanzielle Lage, die sich in Rio de Janeiro noch drückender zeigt, als hier, hat die Gemüter in Aufregung versetzt und eröffnet für die Zukunft recht trübe Aussichten.

Deutscher Dampfer Blücher. Dieser Dampfer, der am 27. dieses Monats den Hafen von Rio mit der Bestimmung nach Hamburg verlassen hatte und wie berichtet zwei Millionen Pfund Sterling an Bord hat, wurde durch einen Funkenspruch zurückgerufen und ist in Pernambuco eingelaufen.

Der Kurs, der seit einem Monat infolge der bedeutenden Goldabhebungen aus der Konversionskasse eine Abwärtsbewegung zeigte, fiel rapid. Die Kriegserklärung Deutschlands an Rußland hat eine Panik hervorgerufen. Von 159/16 und 154/16 fielen die Notierungen bis auf 12 1/2 d, und niemand kann in diesem Augenblicke sagen, wie weit der Kurs noch heruntergehen wird.

Als dann der feierliche Moment gekommen war, wo geschieden sein mußte, als der Zug langsam die Halle verließ, konnte die zurückbleibende Bewegung kaum unterdrücken. Unzählige Taschentücher winkten den Scheidenden noch einen letzten Abschiedsguß zu und dann stand alles noch einen Moment still, wie im Gebet, den Segen des Himmels herabfließend auf die begeisterte todesmutige Schar, die da

Bei der Konversionskasse wurden in der vorigen

OSRAM LAMPEN Drahtfest

Woche eingezahlt: 450 Pfund Sterling, 1120 Franken, 2000 Mark und 860 Dollars. Die Entnahmen betragen 361.837 Pfund Sterling, 2.600.000 Franken, 15.230 Mark und 119.495 Dollars. Das Golddepor der Konversionskasse betrug am Sonnabend Abend 156.843:8658 gegen 164.184:2528 in der Woche vorher.

Als die für den Kaffeemarkt in Santos geschaffenen Schutzmittel gerade anfangen, in Tätigkeit zu treten und man den Kaffeepreis regulieren zu können glaubte, riefen die kriegserregten Ereignisse auf den großen europäischen Märkten eine Panik hervor, die einen jähen Preissturz zur Folge hatte, von dem alle Plätze betroffen wurden. New York eröffnete mit 8 Dollars 11 Cents und schloß mit 6 Dollars 70 Cents; Havre mit 58 Franken und fiel bis 54 Franken; Hamburgs Anfangsnoteierung war 47 Pfennig und zum Schluß der Woche wurden nur noch 39 Pfennig erzielt; London eröffnete mit 40 Schilling 9 d und schloß mit 33 Schilling 6 d. Hamburg war der einzige Kaffeemarkt, auf welchem der Versuch gemacht wurde, der Panik zu widerstehen. Es kann natürlich im Moment auch nicht die leiseste Andeutung gemacht werden, wie die Lage des Kaffeemarktes sich gestalten wird; es ist aber anzunehmen, daß, sobald sich die Kriegserregnisse erst weiter geklärt haben, und man bestimmt wissen wird, welche Mächte nicht in einen Krieg verwickelt sind, die Preise sich wieder erholen dürften.

Die Vorräte in Havre betragen am 31. Juli 2.244.000 Sack brasilianischen Kaffees und 640.000 Sack aus anderen Ursprungsländern.

Der Kaffeemarkt in Santos litt unter einem starken Druck und war fast ohne Bewegung. Es wurden nur 14.703 Sack verkauft und die Zufuhren betragen 309.711 Sack. Der sichtbare Vorrat am Sonnabend betrug 1.005.052 Sack Kaffee, gegen 822.854 Sack in der Woche vorher. Der Grundpreis betrug während der Woche 48800 und 48600 für 10 Kilo.

Der Kaffeemarkt in Rio de Janeiro zeigte ebenfalls nur wenig Leben. Der Grundpreis von 7 Milreis für 15 Kilo fiel auf 68400. Verkauft wurden 17.900 Sack. Die Zufuhren betragen 71.334 Sack und verschifft wurden 65.581 Sack. Wenn man die kritische Weltlage in Berücksichtigung zieht, so muß man bekennen, daß die Lage des Wertpapiermarktes noch nicht so schlecht war. Es war immerhin noch geschäftliche Bewegung vorhanden. Es wurden während der Woche 1185 verschiedene Stücke im Gesamtwerte von 407:4368 gegen 2.241 Stücke im Gesamtwerte von 453:9468 in der Vorwoche verkauft.

Wie vorausgesehen war, schlossen alle Wertpapiere zu bedeutend niedrigeren Kursen als in der Woche vorher, Paulistabahn-Aktien verloren sogar 10 Milreis. Die einzigen Papiere, welche fest blieben und starke Nachfrage hatten, waren die Schuldtitel des Staates São Paulo. Banco Comercio e Industria wurden mit 385 und ein kleiner Posten mit 360 gehandelt. Banco União schwankten zwischen 5 und 10 Milreis. Infolge der kritischen Lage versohob das Syndikat, welches den Vorschlag gemacht hatte, den größten Teil der Aktien mit 50 Milreis anzukaufen, diese Operation für spätere Zeit. In allen übrigen Papieren war gar kein Geschäft. Nur ein Posten Stadtobligationen von Jahu wurde mit 78 Milreis gehandelt.

Oesterr.-ungarischer Hilfsverein. Zu dem in unserer Extra-Ausgabe vom letzten Sonntag befindlichen Bericht über die außerordentliche Sitzung des Hilfsvereins vom letzten Sonnabend ist noch nachzutragen, daß Herr Dr. Walter Seng sich in uneigennützigster Weise bereit erklärte, den hier verbleibenden Familien der zu den Fahnen einberufenen Oesterreicher und Ungarn während der Abwesenheit ihrer Ernährer freie ärztliche Behandlung sowie im Bedarfsfalle unentgeltliche Aufnahme und Verpflegung im Krankenhaus zu gewähren, sowie ihnen sonst mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Kindesmord. Vor fünf Tagen wurde eine Frau in gesegneten Umständen in Santos bemerkt, die den Monte Serrat hinaufstieg. Nach einiger Zeit kam sie wieder den Berg hinab, ihre Hände und Kleider waren aber mit Blut beschmutzt. Den Bewohnern des Berges fiel dieser Umstand auf und sie machten deshalb den wachhabenden Polizisten aufmerksam, der die Frau mit zur Polizeistation nahm. Hier entschuldigte sie sich damit, daß sie angeblich von einer vorübergehenden Indisposition betroffen worden sei. Vorgestern wurde indessen in einem abgelegenen Winkel des Hofes im dritten Hause des Berges die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechtes gefunden, welche sich bereits in vorgeschrittenem Stadium der Verwesung befand. Die Leiche wurde polizeilich untersucht und dann auf dem Kirchhof Saboo beerdigt. Die Polizei von Villa Madras sucht jetzt nach der Frau, von der man Grund hat anzunehmen, daß sie das Kind zur Welt brachte und dann tötete und die Leiche am Fundorte niederlegte. Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib waren indessen vergebens.

Frachternormierung. In der vorgestrigen Sitzung des Staatssenats richtete Herr Dr. Padua Salles einen Appell an die Eisenbahndirektionen und forderte sie auf, die Frachtsätze auf Lebensmittel herabzusetzen. Diese Aufforderung des jederzeit für das Wohl des Staates besorgten Senats verdient die vollste Unterstützung aller, denen das Wohlergehen São Paulos am Herzen liegt und wird hoffentlich, besonders in Berücksichtigung der schweren Zeit, die wir durchmachen, bei den Direktoren unserer Eisenbahnen ein williges Ohr finden.

Todesfall. Am 28. Juli verstarb in Pires de Limeira Frau Friederike Karoline Christine Terzner geb. Behrens im hohen Alter von 90 Jahren und 5 Monaten. Unser Beileid.

Die Staatsregierung ergreift Mittel, um den Handel zu schützen. Durch die schwerwiegenden Ereignisse, die sich in Europa entrollen und die jetzt durch den Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich noch größere Nachteile auf den südamerikanischen Kontinent ausüben werden, hat sich die Regierung des Staates São Paulo veranlaßt gesehen, auch ihrerseits alles zu tun, damit Handel und Wandel möglichst ohne großen Schaden die schwere Kriegszeit, die über Europa hereingebrochen ist, überstehen können. Wie lange die Verlegenheiten dauern werden, in welchen sich augenblicklich alles befindet, ist heute gar nicht abzusehen und bis wieweit Hilfe geleistet werden kann, ist ebenfalls noch nicht zu bestimmen. Die hiesigen Bankinstitute haben sich jedoch bereit erklärt, soweit es in ihren Kräften liegt, die fälligen Wechsel und Schuldtitel zu verlängern und eventuelle Verlegenheiten der Geschäftshäuser zu mildern, soweit es möglich ist. Durch diese Bereitwilligkeit zu helfen, glaubt man in eingeweihten Kreisen, daß der Geschäftsplatz São Paulo die anomalen Zeiten wird überstehen können.

Auch ein anderes schwieriges Problem, dasjenige des Gütertransportes auf den Eisenbahnen, wird eine zufriedenstellende Lösung finden.

Die Direktoren der verschiedenen in São Paulo mündenden und mit der Hauptstadt in Verkehrsanstausch stehenden Bahnen hatten gestern eine Versammlung, in welcher sie das Ersuchen des Finanzsekretärs Dr. Sampaio Vidal annahmen, welches dahin geht, von den Geschäftshäusern Gutschein für Frachtbegleichungen anzunehmen, die dann später zu begleichen sein werden. Außerdem wird die Staatsregierung

durch geeignete Maßregeln verhindern, daß Lebensmittel aus dem Staate exportiert werden, die zu den notwendigsten Konsumartikeln gehören.

Um den Kaffeeexport bewerkstelligen zu können, hat man bereits Verhandlungen angeknüpft, um vermittelst einer regelmäßigen Schifffahrt den nordamerikanischen Markt mit den nötigen Vorräten zu versehen, die heute dort bereits sehr zusammenge schrumpft sind, weil der Bedarf jetzt ein bedeutender ist.

Mehrere andere Vorschläge wirtschaftspolitischer Art werden noch geprüft und, wenn für praktisch befunden, sofort zur Ausführung gelangen.

Die Einstellung der auf Staatskosten in Ausführung befindlichen Bauten haben wir bereits gemeldet, nur die unumgänglich notwendigen werden fortgesetzt werden.

Ueber die Herabsetzung der Beamtengehälter sind die Meinungen geteilt, eine Partei befürwortet sie und die andere lehnt sie ab.

Todesfall. In Lausanne, Schweiz, verstarb, wie ein vorgestern eingetroffenes Telegramm meldet, Herr André Gustav Luidin, der lange Jahre vereidigter Makler sowohl in der hiesigen Hauptstadt, als auch in Santos war. Der Verstorbene war mit D. Eugenia de Sa Luidin verheiratet, welche einer der ersten Familien der Nachbarstadt Santos angehört und Schwägerin des Coronel Antonio Iguaçu Martins ist. Herr André Gustav Luidin erfreute sich allgemeiner Achtung und genoß in kaufmännischen Kreisen großes Vertrauen. — Unser Beileid.

Bundeshauptstadt

Die Unterbrechung der Geschäftsoperationen. Vorgestern nachmittag fand im Cattete-Palast unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten eine Versammlung der Staatsminister, Mitglieder der Finanzkommissionen des Senats, der Deputiertenkammer usw. statt, um über die Mittel und Wege zu beraten, die einzuschlagen sind, um die Schäden möglichst einzuschränken, die der in Europa herrschende Kriegszustand in Brasilien zur Folge haben kann. Es wurde das Nachstehende beschlossen und durch die Unterschrift des Bundespräsidenten zum Gesetz erhoben. „Infolge der Schwierigkeiten, die in der ganzen Welt durch die europäischen Kriegswesen geschaffen sind, sichtlich die Bundesregierung zur Wahrung der Interessen Brasiliens gezwungen, das folgende zu bestimmen: Von heute ab bis zum 15. d. M. ist Nationalfeiertag, d. h. während dieses Zeitraumes werden alle diejenigen Akte aufgehoben, die sonst an Feiertagen aufgehoben sind. Einziger Paragraph: Von dieser Maßregel sind nur diejenigen Behörden ausgenommen, die Verwaltungscharakter tragen außer der Konversionskasse. Der Finanzminister Dr. Rivadavia Correa gab dann eine gedrängte Übersicht über von der Regierung eingeleiteten Verhandlungen zum Abschluß der großen äußeren Anleihe und legte die Bedingungen vor, die die fremden Bankiers erfüllen haben wollten und die der Regierung große Nachteile bringen würden. Aus diesem Grunde seien dann schließlich die Verhandlungen gescheitert, die nimmehr, nachdem der europäische Krieg ausgebrochen sei, keine Aussicht hätten, wieder aufgenommen zu werden. Der Minister erklärte ferner, daß die Bundesregierung die unumgänglich notwendigen Vorsichtsmaßregeln treffe, um die Interessen und das Leben der in Europa lebenden Brasilianer zu schützen, die natürlich durch die kriegerischen Ereignisse in Mitleidenschaft gezogen sind. Diese Vorsichtsmaßregeln müssen sich selbstverständlich auch auf die Lieferung der Kohlen erstrecken, damit die Betriebe, die für den weiteren Fortbestand des Landes unumgänglich notwendig sind, auch fernerhin in Tätigkeit verbleiben können.

Gestern sollten sich im Senatsgebäude die Finanzkommissionen beider Häuser des Kongresses versammeln, um das Gesetzesprojekt für das Moratorium zu redigieren.

Konversionskasse. Der Finanzminister Dr. Rivadavia da Cunha Correa machte den Vorschlag, daß die Uneinlösbarkeit der Noten der Konversionskasse dekretiert werden möge. Diese Vorsichtsmaßregel soll darum ergriffen werden, damit nicht nach Ablauf der sieben dekretierten Feiertage das ganze Gold der Kasse ins Ausland abfließe. Der Finanzminister begründete seinen Vorschlag mit der Tatsache, daß keine Kursnotierungen vorhanden seien. Die beiden Finanzkommissionen des Bundesparlamentes werden über diesen Vorschlag beschließen, der allem Anscheine nach wohl angenommen werden dürfte.

Verminderung des Zugverkehrs auf der

Zentralbahn. Die Güter- und Vorratszüge der Zentralbahn wurden auf die Hälfte vermindert, der Luxuszug ganz eingestellt. Die Züge nach Minas und S. Paulo werden von Rio bis Barra do Pirahy zusammen abgefertigt und hier geteilt werden.

Schutz der Brasilianer in Europa. Die Bundesregierung beschloß, Telegramme an alle Gesandten und Konsuln im Auslande zu richten, in welchen dieselben aufgefordert werden, schleunigst Bericht über die Lage der Brasilianer zu erstatten, die sich im Auslande befinden.

Kaffeeverschiffungen nach New York. Die Bundesregierung ordnete an, sofort die Schiffe des Lloyd Brasileiro in Bereitschaft zu setzen, damit sie mit Kaffee Ladungen nach New York abgehen können. Als Rückfracht sollen sie dann Kohlen, Oel und andere Waren bringen. Andere Schiffe erhielten ebenfalls Order, sich fertig zu machen, um im Falle der Notwendigkeit sofort abgehen zu können.

Zur Verpachtung des Lloyd Brasileiro. Der Deputierte Monteiro de Souza reichte folgende Vorschläge ein, die in der ersten Sitzung der Deputiertenkammer zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen: Die Verfassungs- und Justizkommission möge folgende Punkte auf dem gesetzmäßigen Wege zur Ausführung bringen: Während der Dauer des Krieges zwischen den europäischen Großmächten möge die Verpachtung des Lloyd zurückgestellt werden und die Regierung zu billigeren Frachtsätzen als den bisherigen den Warenverkehr zwischen den Einzelstaaten der Republik für eigene Rechnung betreiben. Es soll besondere Rücksicht auf die notwendigsten Lebensmittel genommen werden.

Für diese Lebensmittel sollen auch auf allen der Verwaltung der Bundesregierung unterstehenden Bahnen die Frachtsätze herabgesetzt werden. Die Bundesregierung möge auch mit den Privatbahngesellschaften, die in Brasilien Betriebe unterhalten, in Verhandlungen treten und auch diese zu Frachternormierungen veranlassen.

Wenn England, welches die einzige Macht ist, die augenblicklich noch den Schiffsverkehr zwischen Brasilien und Europa sowie Nordamerika aufrecht erhält, diesen Betrieb nun ebenfalls noch einstellt, so soll die Bundesregierung dafür sorgen, daß der Lloyd Brasileiro die Schifffahrt selbst übernimmt, und wenn seine Flotte nicht ausreicht, noch fremde Schiffe chartert. Die Frachtsätze für diese Fahrten langen Kurses sollen die augenblicklich in Kraft befindlichen der fremden Linien sein.

Es soll ferner der Kohlenhandel unter Anwendung außerordentlicher Mittel reguliert werden, damit der Eisenbahn- und Schiffsverkehr, der dringend der Kohlen bedürftig, nicht geschädigt werde.

Deutscher Kreuzer „Panther“. In der Nacht vom 3. zum 4. soll der deutsche Kreuzer „Panther“ vor der Barge von Rio de Janeiro gekreuzt und sich englisch geweigert haben, Funkensprüche mit der Station Babylonien auszutauschen.

Bankbewegung. Auf der Brasilianischen Bank für Deutschland und der British-Bank of South America wurden gestern große Beträge zurückgezogen. Die Auszahlungen dauerten bis in den Nachmittag hinein. Die Banken kamen aber allen Anforderungen prompt nach.

Deutsches Generalkonsulat. Die Bewegung der Reservisten, die sich zur Abfahrt nach Deutschland melden, und der Militärpflichtigen, die sich auf ihre Tanglichkeit untersuchen lassen, ist sehr groß. Wann die Berechtigten indessen befördert werden können, ist im Augenblick noch nicht bestimmt.

Suspendierung der Geschäfte. Alle Banken, die Börse und die Konversionskasse sind geschlossen. Das geschäftliche Leben ist vollständig unterbrochen. Viele Geschäftshäuser haben die Regeln der von der Regierung dekretierten Feiertage für ihre Transaktionen angenommen.

Vermischtes

Ein temperamentvoller Orchesterdirigent. Von dem Dirigenten Alexander Birnbaum, der das letzte Ysaye-Konzert in Brüssel geleitet hat, entwirft ein belgischer Kritiker folgende Schilderung: „Seine Art des Dirigierens ist ausdrucksvoll und heldenhafte im höchsten Grade. Er schreitet zum Dirigentenpulpe wie ein Kirassier-Oberst zur Attacke. Hat er einmal angefangen, so ist seine Arbeit furchtbar! Er ficht, er kämpft, er boxt, er hebt Lasten und scheint ungeheure Gewichte auf den Schultern zu tragen, er bricht zusammen unter dem Druck einer Welt; er ist Herkules, er ist Syssylus, er ist Atlas. Er überredet



Begreifen Sie,
daß es nicht gleichgültig ist, ob man das echte Originalmedikament oder ein Ersatzpräparat anwendet. Einer der vielen Vorzüge der echten Aspirin-Tabletten „BAYER“ ist der, daß die Tabletten schnell und fogar ohne umzurühren zerfallen, im Gegensatz zu den zahllosen Nachahmungen und Substitutionen, die nur schwer, häufig gar nicht löslich und daher wirkungslos sind. Wenn Sie daher ein Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerzen, Migräne, Nervenschmerzen, Rheumatismus etc. benötigen, so lassen Sie sich in der Apotheke kein „ebensogutes“ Ersatzpräparat aufdrängen, sondern befehlen Sie energisch auf Abgabe der echten Aspirin-Tabletten in Originalpackung „BAYER“

Die neueröffnete Pfandleihanstalt von **Mauricio Weil & Cia.**
Rua José Bonifácio N. 8-A São Paulo
Telephon 910 — Postfach 1226
lehnt auf alle Wertgegenstände die höchsten Preise zu mässigen Zinsen. 3694

seine Musiker und dispartiert mit ihnen in seinen Gesten, er scheint ihnen zu befehlen, sie aufzuleben, sie zu faszinieren, zu bestriicken und zu verteidigen: er ist ebenso Aeschylus wie Demosthenes. Er hebt die Arme gen Himmel, er ruft die Götter zu Zeugen an, er bietet seine Seele den Höchsten dar; dann ist es wieder, als segne und liebkose er blonde Köpfe. Zum mindesten macht er Bewegungen, wie wenn er eine Mayonnaise rühme oder einen Salat mischen wollte. Manchmal fegt er mit dem Dirigentenstab hin wie ein Stybmädchen, das reinemacht, dann wieder scheint der Stab ein Angelstock zu sein, an dem der Dirigent irgendeinen geheimnisvollen Fisch aus der Mitte des Orchesters herauszieht und zappeln läßt. Jetzt gerät er in Wut, er würgt, zerstampelt, zermalmt einen imaginären Gegner; er macht Stöße wie beim Jin-Jitsu. Und nun tanzt er dahin wie Isadora Duncan, und jetzt ist er von einem entsetzlichen Schmerz zerrissen, unter dem er sich krümmt, jetzt schwebt er dahin in einer Ekstase seliger Freude! Auch das Publikum muß „selige Freude“ empfunden haben, wie das vorher war. Die Beschreibung wird wohl ein bißchen übertrieben sein, denn so abern benimmt sich wohl vorläufig kein Dirigent. Aber sehr stark ist die Uebertreibung jedenfalls nicht und wenn die Bewegungen der Kapellmeister, teils überflüssig, teils komisch, teils abern, so zunehmen wie sie in den letzten Jahren zugenommen haben, so wird es in einigen Jahren schon Kapellmeister geben, auf welche die obige Beschreibung paßt.

Eine hübsche mathematische Frage behandelt A. Wittig (Dresden) in der „Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht“. Wenn ein Litermaß mit Schrotkörnern von 1 Millimeter Durchmesser gefüllt ist, so kann man noch eine bestimmte Menge Wasser nachfüllen, denn zwischen den Kugeln sind leere Räume vorhanden. Wenn man nun Schrotkörner von 2 Millimeter Durchmesser nimmt, wieviel Wasser kann man dann nachfüllen? Mehr als vorher? Oder weniger? Oder ebensoviel? Mit anderen Worten: Werden die Zwischenräume in denselben Verhältnis größer, wie ihre Anzahl abnimmt? Betrachten wir der Einfachheit wegen zunächst eine Kreisfläche, um die ein Quadrat gezeichnet ist, dessen Seiten den Kreis berühren. Die vier Winkel in den Ecken des Quadrats geben dann den Raumunterschied zwischen Kreis und Quadrat an. Er beträgt, wie man leicht berechnen kann, etwa ein Fünftel des Quadrats; jedenfalls aber immer denselben Bruchteil des Quadrats, gleichviel, wie groß dieses sei. Teilen wir nun das Quadrat durch zwei sich kreuzende Linien in vier gleiche Quadrate und zeichnen in jedes von diesen wieder einen Kreis hinein, so haben wir jetzt viermal soviel Zwischenräume wie vorher, aber jeder Zwischenraum beträgt auch nur ein Viertel der vorigen. Denn er beträgt etwa Fünftel des kleinen Quadrats, dieses ist aber nur ein Viertel des vorigen. Die Summe der Zwischenräume ist also genau so groß wie vorher. Ebenso muß es sein, wenn wir neun Quadrate mit neun Kreisen in das große Quadrat hineinzeichnen. Wir erhalten neunmal soviel Zwischenräume, aber jeder beträgt nur ein Neuntel der Winkel des ursprünglichen Quadrats. Im körperlichen Raume ist es nicht anders als in der Ebene. Denken wir uns nun jedes Schrotkorn einen Würfel herumgelegt, so geben die acht Eckwinkel den Raumunterschied beider Körper an, der immer denselben Bruchteil des Würfels anspricht, wie groß dieser auch sei. Legen wir in den Würfel acht kleinere mit der halben Seitenlänge hinein und in diese die entsprechenden acht Kugeln, so ist jeder Winkel nur ein Achtel der vorigen, da wir aber achtmal soviel Winkel haben, so bleibt ihre Summe wieder dieselbe. Hiernach leuchtet ein, daß in der Tat die Summe der Zwischenräume unabhängig von der Körgröße ist. Wird die letztere verschwindend klein, so wächst ihre Anzahl so ungeheuer, daß das Produkt dieser Anzahl und des Betrages des einzelnen Zwischenraumes doch wieder denselben Wert ergibt wie vorher. Wittig macht den Sachverhalt sehr anschaulich, indem er sagt, man denke sich das Gefäß durch ein ungekehrtes Opeinglas betrachtet.

Die erste kinematographische Aufnahme. Vor einigen Wochen wurde in Paris ein Denkmal des berühmten Physiologen Etienne Jules Marey enthüllt, der durch sinnreiche Registrier- und photographische Apparate die Lehre von der Bewegung der Menschen und Tiere förderte und als Erfinder des modernen Kinetographen gilt. Bei dieser Gelegenheit berichtete ein Arzt, de Lézimier, ein Mitarbeiter und Freund Mareys, über die erste kinematographische Aufnahme im Laboratorium von Marey, der seinen Versuchen die Ergebnisse zugrunde legte, die der Physiker Jansen erzielt hatte, als er mit Hilfe eines photographischen Revolvers im Jahre 1874 den Vorübergang der Venus vor der Sonne dadurch beweglich wiedergab, daß er in schneller Aufeinanderfolge eine Reihe von photographischen Aufnahmen machte. Marey vervollkommnete diesen Apparat und erfand die Kinetographie. Ueber die erste kinematographische Aufnahme, die im März 1888 stattfand, und der Lézimier beivohnte, erzählte dieser bei der Enthüllung des Denkmals von Marey: „Ich wohnte damals mit Marey in der Villa Maria am Posilipp bei Neapel. Der erste Apparat, den ich konstruierte, hatte die Gestalt eines laugen und engen schwarzen Kastens, und als Marey ihn sah, rief er aus: „Das ist ja der Sarg der Sarah Bernhardt!“ Als Modell zu dieser ersten kinematographischen Aufnahme, die trotz der Unvollkommenheit des damaligen Apparates gut gelungen ist, diente uns eine kleine Eidechse, ein armes, in einen Käfig eingesperrtes Tier, das künstlich in Bewegung gehalten werden mußte. Seit diesen Tagen hat der Kinetograph seinen Siegeszug durch die Welt angetreten.“

Druckerei-Einrichtung

Wegen Anschaffung einer Rotations-Maschine stellen wir
eine Augsburger Schnellpresse mit automatischem Selbstanleger,
eine Falzmaschine,
eine Schneidemaschine,
eine Heftmaschine,
ausserdem zwei Elektromotoren
unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe.
Die Besichtigung kann jederzeit in unserer Druckerei, Rua Libero Badaró 64, São Paulo erfolgen.
Der Verlag der Deutschen Zeitung,

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.
Rio de Janeiro Caixa Postal 191

Nahlos gewalzte Mannesmann-Stahl-Muffenrohre



für Wasser- und Gasleitungen
Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft
Länge von ca. 7-12 Meter. Gewicht nach so gross wie Gussrohr
Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage

Mannesmann-Stahlrohr-Masten
für Stromzuführung und Beleuchtung.

Telegraphen- und Telephonmasten

Mannesmann-Siederohre
Flanschenrohre für Hochleitungen,
Bohrrohre, Gewinderohre

Verbinder-Leitungsrohre.

Butter - Maschinen für Butter - Fabrikation



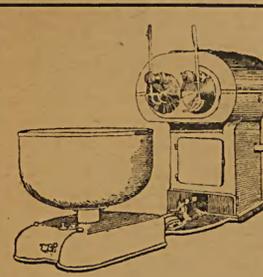
System Alpha Laval
Sehr widerstandsfähig
Aus erstklassigem Material
Immer am Lager; Abnehmer und
Stamper aller Masse, Auspressische,
Waschvorrichtungen, Gefrier-
einrichtungen, Pasteurisierapparate, Gefäss
für Milchtransport, Hydrometer, Ther-
mometer, Laktometer, graduierte Ge-
fässe, Spatel und sonstiger Zubehör
für die Butterfabrikation nach ver-
vollkommensten Systemen.

**Import von Maschinen für
Landwirtschaft und Industrie.**
Rohre für Wasser, Gas und Abfuhr
Metalle und Werkzeuge.

Rua Municipal No. 22
Rio de Janeiro
Hopkins, Casner & Hopkins

Teigknetmaschinen System J. Baenziger

Die beste und modernste Teigknetmaschine



Vorteile: Kleiner Krattbedarf bei hoher Leistung. — Abnehmbarer verzinnter Knetrog. — Vollständig geschlossener Mechanismus, also keine Unfälle, sowie kein Schmieren mit Teig. — Kein Riemenvorlege, da der Elektro-Motor in der Maschine eingebaut ist.

Alleiniger Verkäufer:
Sociedade Commercial e Industrial Suissa no Brazil
Rio de Janeiro: Rua I. de Março N. 100
São Paulo: Rua Alvares Penteados 32 (Sobr)

LION & Co.

Grosses Lager von
Stahlträgern und Stahlschienen
für Bauten und für Leitungsposten geeignet.

Eiserne Röhren für Gas- u. Wasserleitungen
Eisen in Barren und eiserne Platten.
Portland Cement Superior

Rua Alvares Penteados 3 Caixa 44
São Paulo.

Guilherme Gaensly
PHOTOGRAPH

S. PAULO — Rua da Boa Vista 39 — S. PAULO

empfeilt sich für alle ins Fach schlagenden Arbeiten.
Spezialität: Landschaften sowie Gruppenaufnahmen ausser dem Hause

Samen

Sämtliche Gemüse-, Blumen-, Füttergras-samen sowie Küchenkräuter u. Vogelfutter sind eingetroffen und auf Keimkraft erprobt. Bestellungen aus dem Innern unter Einsendung von mindestens 50000 in „Vale Postal“ an

Francisco Nemitz
— Loja Flora —
Caixa 307 S. PAULO

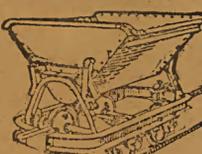
Hotel et Pension Suisse

Inhaber João Heinrich
empfeilt sich dem reisenden Publikum

Rua Brigadeiro Tobias 1 SÃO PAULO Rua Brigadeiro Tobias 1

Orenstein & Koppel - Arthur Koppel, A.-G., Berlin

Portland-Zement Germania



seit über 20 Jahren in S. Paulo — bestens bekannt.

Alle Arten von Baubedarfsartikeln, Streckmetall und Rundeisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern, Eternitplatten zur dauerhaftesten Dachbedeckung.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr

Rohrmasten und Wasserleitungs Rohre nahtlos aus Stahl in unübertroffener Qualität unzerbrechlich.

Vertreter:
Schmidt, Trost & Co.
Santos São Paulo Rio de Janeiro

Deutsche Schneiderei Trapp

von
Kirchhölzel & Reinhardt
Rua Santa Efigenia No. 12 — São Paulo —

Stets grosses Sortiment ausländischer Stoffe.

Deutsch-Südamerikanische Telegraphengesellschaft A.-G. Companhia Telegraphica Germano Sul Americana

„VIA MONROVIA“

Unterseeische Telegraphen-Verbindung zwischen Brasilien und Europa mit Anschluss an alle anderen Teile der Welt.

Telegramme, die bei irgend einer Landtelegraphen- oder Kabelstation Brasiliens zur Beförderung über die Kabel der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphen-Gesellschaft aufgegeben werden, müssen den gebührenden Vermerk

„Via Monrovia“

tragen. Falls die Absender an Plätzen im Innern Brasiliens Wert darauf legen, dass ihre Telegramme sofort der nächsten Kabelstation zur Weiterleitung übergeben werden, empfiehlt es sich, den Leitvermerk

„Via Western-Monrovia“

vorzuschreiben. Die technischen Einrichtungen und der Betrieb unserer Kabel entsprechen den höchsten neuzeitlichen Anforderungen. Die Wegangaben „via Monrovia“ bzw. „via Western-Monrovia“ bieten daher die Gewähr für pünktliche und sichere Beförderung der Telegramme nach Europa, Nord- und Mittelamerika, Asien, Afrika sowie Ozeanien.

Bei der Eröffnung ihrer Kabel für den Telegrammverkehr mit Südamerika hat die Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft den Tarif für Telegramme mit Europa um 75 Centimes ermässigt; ferner hat sie an der Herabsetzung der Gebühren zum Mai 1912 um Fr. 1.- pro Wort mitgewirkt, sodass seit der Aufnahme ihres Betriebes die Telegrammgebühren mit Europa um Fr. 1,75 (von Fr. 5.— auf Fr. 3,25) heruntergegangen sind. Die gegenwärtig gültigen Gebührensätze sind nachstehend abgedruckt:

	Fros.	Reis		Fros.	Reis
Azoren	3.25	1895	Luxemburg	3.50	28100
Belgien	3.25	1895	Malta	3.75	28150
Bosnien und Herzegovina	3.70	28200	Montenegro	3.70	28200
Bulgarien	3.78	28270	Norwegen	3.72	28230
Dänemark	3.62	28170	Oesterreich-Ungarn	3.63	28180
Deutschland	3.25	1895	Portugal	3.70	28200
Frankreich und Korsika	3.25	1895	Rumänien	3.70	28200
Gibraltar	3.70	28200	Russland	3.55	28160
Griechenland	3.82	28290	Schweden	3.72	28230
Grossbritannien	3.25	1895	Schweiz	3.50	28100
Holland	3.25	1895	Serbien	3.70	28200
Island	4.22	28530	Spanien	3.60	28160
Italien	3.55	28130	Türkei	3.77	28260

Uebersetzungsgebühren zu halber Gebühr (telegrammas preteridos) sind seit dem 7 Juli 1912 auf den Linien der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphengesellschaft zugelassen. Der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft ist zur Auskunftserteilung über alle Fragen des Kabelbetriebes, über Tarife usw. gern bereit.

Oscar Peter
Rua Alvares Penteados 38-B — São Paulo — Caixa postal 543

The British Bank of South America Limited

S. PAULO RUA DE S. BENTO N. 44 S. PAULO

Kapital der Bank . . . Pfd. Strl. 1.000.000 - Rs 15.000.000\$000
Reservfonds . . . „ „ 1.100.000 - „ 16.500.000\$000

Sparkassen - Abteilung.

Diese Bank eröffnet Sparkonten mit der ersten Mindest-einlage von **Rs. 50\$000** während weitere Einzahlungen von **Rs. 20\$000** an entgegengenommen werden. Die Höchstenze für jedes Sparkonto beträgt **10.000\$000**. Die Einlagen werden mit 4 Prozent jährlich verzinst. Die Bank ist speziell für den Sparkassen dienst täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags geöffnet, ausgenommen Sonnabend, an welchem Tage um 1 Uhr nachmittags geschlossen wird.

Bar u. Restaurant „Elegante“

Rua Libero Badaró N. 72 S. PAULO

Erfrischungen à la carte. — Täglich Spezial-Menu. — Mexikanischer Koch, speziell an-
gekommene. — Tüchtiges Personal

Geöffnet bis 1 Uhr nachts. Geöffnet bis 1 Uhr nachts.
3873 Carlos Schneider, Leiter.

Charutos Dannemann

Victoria Bouquets Perlitos

CHARUTOS Stender

Die Marken: **Conquistas, Alfredos, Havanezes, Excelsior, Luzinda, Pedrita, Lola N. 2**

CHARUTOS Stender sind überall zu haben.

Vermischtes

Eine merkwürdige Abbitte. Das ist merkwürdig, daß an einem schlechten Menschen der Name eines sehr ehrlichen Mannes gar nicht haftet, und daß er durch solchen nur ärger geschimpft ist. Zwei Männer saßen in einem benachbarten Dorf zu gleicher Zeit im Wirtshaus. Aber der eine von ihnen hatte bösen Leumund wegen allerlei, und es sah ihn und den Iltis niemand gern auf seinem Hof. Aber beweisen vor dem Richter konnte man ihm nichts. Mit dem bekann der andere Zwist im Wirtshaus, und im Unwillen, und weil er ein Glas Wein zuviel im Kopfe hatte, sagte er zu ihm: „Du schlechter Kerl!“ Damit kam einer zufrieden sein, wenn ers ist und braucht nicht mehr. Aber der war nicht zufrieden, wollte noch mehr haben, schimpfte auch und verlangte Beweis. Da gab ein Wort das andere, und es ließ: du Spitzbub! du Felddieb! Damit war er noch nicht zufrieden, sondern ging vor den Richter. Da war nun freilich derjenige, welcher geschimpft hatte, übel dran. Leugnen wollte er nicht, beweisen konnte er nicht, weil er für das, was er wohl wollte, keine Zeugen hatte, sondern er mußte einen Gulden Strafe erlegen, weil er einen ehrlichen Mann Spitzbube geheißen hatte, und ihm Abbitte tun, und dachte bei sich selber: teuer Wein! Als er aber die Strafe erlegt hatte, sagte er: „Also einen Gulden kostet es, gestrenger Herr, wenn man einen ehrlichen Mann einen Spitzbuben nennt? Was kostet's denn, wenn man einmal in der Vergeblichkeit oder sonst zu einem Spitzbuben sagt: Ehrlicher

Mann!“ Der Richter lächelte und sagte: „Das kostet nichts und damit ist niemand geschimpft.“ Hierauf wendete sich der Beklagte zu dem Kläger um und sagte: „Es ist mir leid, ehrlicher Mann! Nichts für ungut, ehrlicher Mann! Adies, ehrlicher Mann!“ Als der erboste Gegner das hörte, und wohl merkte, wie es gemeint war, wollte er noch einmal anfangen und hielt sich jetzt für ärger beleidigt als vorher. Aber der Richter sagte zu ihm: Er könne jetzt zufrieden sein.

Opfer von Erdkatastrophen. Wieviel Tausende ihrer eigenen Kinder hat „Mutter Erde“ wohl schon in rücksichtslosester Weise durch Erdbeben und Vulkanausbrüche verschlungen! Noch ehe die Geschichtsschreibung begann, sind ganze Länder durch Sintfluten vernichtet worden, auch die sagenhafte „Atlantis“ soll ja, nach Ansicht vieler Forscher, ein westlich von Afrika gelegenes glückliches Land gewesen sein, das bei einer Riesensintflut verschwand. Aber wir brauchen gar nicht so weit in die graue Vorzeit zurückblicken, schon die folgenden, von einem Archiv-Statistiker zusammengestellten Zahlen der schwersten Erdkatastrophen geben ein Bild von der Grausamkeit der Natur: Ein Erdbeben im Jahre 19 n. Chr. (unter Kaiser Flavius) tötete gegen 225.000 Menschen. In Herculaneum und Pompeji — im Jahre 79 — gingen Tausende zugrunde, desgleichen im Jahre 526 unter Kaiser Justinian. Dann folgen genauere Angaben:

1456: Neapel (Vesuv-Ausbruch)	40.000
1531: Lissabon	30.000
1623: Neapel	70.000
1631: Neapel (Vesuv-Ausbruch)	30.000
1693: Sizilien (Erdbeben)	über 60.000
1703: Yeddo	über 200.000
1706: Abruzzzen	15.000
1716: Algier	20.000
1724: Südamerika (ganz Callao zerstört, fast alle Einwohner getötet).	170.000
1731: China	100.000
1746: Peru	18.000
1755: Persien (Kaschan)	12.000
1755: Lissabon	40.000
1783: Kalabrien	30.000
1812: Caracas	30.000
1822: Aleppo (Syrien)	12.000
1851: Süditalien	20.000
1856: Kalabrien	14.000
1868: Peru, Ecuador	10.000
1875: Kolumbien	25.000
1882: Java	14.000
1891: China Japan	170.000
1893: Persien (Kuchan)	30.000
1895: Persien (Kuchan)	12.000
1896: Japan (Erdbeben und Flutwelle)	11.000
1902: Mont Pelee auf Martinique	30.000
1905: Kanarat (Ostindien)	30.000
1908: Süditalien, Messina	20.000
Tote:	90.000
Was sind gegen solche gewaltige Sterbetage in der Natur Erdbeben wie das in San Franzisko im Jahre 1906, das „nur“ 437 Menschen das Leben kostete?	15.000
	60.000

Ob aber diese Angaben so ganz genau sind? Bis heute weiß man noch nicht, wieviel Menschen bei der letzten Erdbebenkatastrophe in Chile am 16. August 1906 umkamen.

Agenten der Deutschen Zeitung

Campinas: August Lauer, Padaria do Sol, Rua Moraes Salles 185
Jundiahy: Carlos Rojek, Rua General Moreira Cesar Nr. 16, Villa Arens.
Piracicaba: Henrique W. Licent, Rua do Comercio 85.
Petropolis: Numa Hees.
Juiz de Fora: Maximiliano Engel, Rua da Gloria 15.
Blumenau, wie für den ganzen Staat Santa Catharina: Eugen Currlin, Buchhandlung.
Rio Claro: Bertholdo Wiggert, Rua 5, Casa 34.
Cosmopolis: Gotthilf Jucker.

Santos

Die „Deutsche Zeitung“ ist im Einzelverkauf in Santos bei Herrn Paiva Magalhães, Rua Sto. Antonio 81, zu erhalten

Feuilleton

Der Guarany.

Brasilianischer Roman von J. de Alencar

Uebersetzt von Karl Leydhecker.

(51. Fortsetzung.)

Alvaro schien nur zu schlafen. Sein hübsches Antlitz hatte sich nicht im Geringsten verändert. Der Tod hatte über seine Züge nur die Farblosigkeit des Wachses ausgegossen, er hat e ihnen die Unbeweglichkeit des Marmors verliehen. Der alte Cavalier gleich einer schönen Statue.

Isabel unterbrach die Verzückung ihres Betrachtens um sich von neuem nach der Kommode zu begeben. Dort befanden sich einige Muscheln von Perlmutterfarbe, wie man sie bei uns am Meeresstrande antrifft, sowie ein aus Stroh geflochtenes Körbchen. Das letztere enthielt alle die verschiedenen aromatischen Harze, alle die Wohlgerüche, welche die Bäume unserer Wälder liefern.

Isabel schüttete den größten Teil davon in eine Muschel und entzünde e einige Benzostropfen; das Oel womit sie getränkt waren belebte die Flamme und teilte sie rasch den anderen Harzen mit.

Duftende Wolken erhoben sich von dem Räuchergefäß in weiten Spiralen und schwebten in dem bleichen Licht der Wachskerze hin und her.

Das Mädchen saß auf dem Rande des Bettes, es hatte die Hände des Geliebten in die ihrigen gepreßt und den Blick starr auf die geliebten Züge geheftet. Sie stammelte abgerissene Sätze, vertrauliche Geständnisse, unendliche Laute, die Sprache ihres Herzens.

Aber nur das Schweigen antwortete ihr; ihre Brust sog nur die Wogen der berauschten Wohlgerüche ein, und diese begannen in ihren Adern eine heiße Flamme zu entzünden.

Der Raum bot jetzt einen phantastischen Anblick dar. Auf dem dunklen Hintergrund leuchtete sich ein heller, vom dichten Nebel umgebener Lichtkreis ab. Aus dieser leuchtenden Sphäre traten wie aus einer Vision das Bild Alvaros und Isabels, die über sein Antlitz gebeugt, noch immer fortfuhr mit ihm zu sprechen.

Isabel fühlte allmählich, daß ihr der Atem fehle ihr Busen war beengt, zum Ersticken, zugleich aber berauschte sie eine unansprechliche Wohlthun. Ein unendlicher Gemüth lag in dieser Atmung, der Folge dieser mehr und mehr verdichteten Wohlgerüche.

Verwirrt, verloren, beirrt erhob sie sich; ihr Busen drückte sich aus an ihr palpbare Luft in Mund preßte sich auf die kalten Lippen des Geliebten; es war der erste und letzte Kuß; ihr Brautkuß.

Nun kam ein langamer Todeskampf; ein entsetzlicher Druck, in dem Schmerz und Gemüth um die Oberhand rangen, in dem die Sinne zugleich die höchst- Lust und den heftigsten Schmerz empfanden; der Tod goß himmlisches Entzücken in die Seele, während er den Körper fortarte.

Da plötzlich schien es Isabel, als ob die Lippen Alvaros sich bewegten, als ob ein schwacher Seufzer sich seiner bisher so unempfindlichen Brust entäuerte.

Sie glaubte sich getäuscht zu haben, aber nein — Alvaro lebte, lebte wirklich! Seine Hände preßten die ihrigen, seine Augen glänzten in seltsamen Feuer und leiteten sich auf das Antlitz des Mädchens. Der Atem belebte seine Lippen, leise, fast unverständlich hauchten sie ein Wort: — „Isabel!“

Das Mädchen stieß einen Schrei aus, einen Schrei der Freude und des Schreckens zugleich. In dem wirren Kopfe dämmerte unklar der Gedanke, daß sie es sei, die den Geliebten jetzt morde, daß sie ihn infolge eines unglücklichen Irrthums opfere.

Nach unendlicher Anstrengung gelang es ihr, die Herrschaft über ihre Glieder teilweise wiederzugewinnen, das Haupt aufzurichten. Sie wollte zum Fenster eilen und die frische Luft herbeilassen.

Aber in dem Augenblick, als sie sich erhob, fühlte sie die Hände des jungen Mannes die ihrigen zusammenpressen und sie über das Lager herüberziehen; ihre Augen begegneten auf neue denjenigen des Geliebten.

Isabel hatte nicht mehr die Kraft zu widerstehen; sie ließ das kraftlose Haupt niederfallen und die Lippen der Liebenden fanden sich noch einmal in einem langen, langen Kuß.

Durch diesen Kuß vereinigt fliegen die beiden verschwisternden Seelen zum Himmel empor, um sich im Schoße des Schöpfers zu bergen.

Die Wolken von Rauch und Wohlgeruch verdrängten sich mehr und mehr; wie ein Leichenhuch umhüllten sie diese seltsame unbeschreibliche Gruppe.

Zwei Stunden nach Mittag öffnete sich die Tür des kleinen Zimmers unter einem heftigen Stoß; eine Rauchmasse quoll aus der Türöffnung und ersticke fast die dort stehenden Personen.

Es waren Cecilia und Pery.

Das Mädchen murrte über die lange Abwesenheit Isabels hatte von dem Indianer gehört, daß sie in ihrem Zimmer sei, aber Pery hatte einen Teil der Wahrheit verschwiegen, er hatte nicht gesagt, wo er den Leichnam Alvaros hingebracht hatte.

Zweimal kam Cecilia zur Tür, horchte und hörte nichts, endlich einsetzte sie sich zu klopfen und Isabel anzurufen, aber sie bekam keine Antwort. Sie rief Pery und sagte ihm was vorgegangen; der Indianer preßte, von einer Vorahnung erfüllt, die Schuler gegen die Tür und öffnete sie mit Gewalt.

Nachdem der Luftzug den Rauch aus dem Zimmer getrieben hatte, vermochte Cecilia einzutreten und sah nun das beschriebene Bild.

Voll Ehrfurcht vor einer so tiefen Liebe gab das Mädchen Pery ein Zeichen und zog sich zurück. Der Indianer schloß die Tür von neuem und folgte ihr. „Sie starb glücklich!“ sagte Pery. Cecilia richtete ihre großen, blauen Augen auf ihn und erödete.

9.

Die Strafe.

Der Tag ging rasch zur Neige und die Schatten der Nacht begannen das Grün des Waldes mit ihrem düsteren Schleier zu bedecken.

Dom Antonio lehnte neben Donna Lauriana an der Tür des Hauses und hatte den Arm um die Schulter Cecilia's gelegt. Die untergehende Sonne erleuchtete mit ihren letzten Strahlen die schöne Familiengruppe.

Der Edelmann und seine Familie hatten die Augen auf den Horizont gerichtet und sandten stumm ihr letztes Lebewohl dem Tageslicht, den Bergen, dem Fluß, der ganzen herrlichen Natur.

Für sie war diese Sonne das Bild des Lebens; ihr Untergang verkündete ihnen die nahe Todesstunde; mit den Schatten der Nacht breiteten sich auch die Schatten der Ewigkeit über sie aus.

Die Aymores waren zurückgekehrt, raschgeiger wie zuvor, denn die Aventureiros hatten in dem letzten Kampf ihr Leben teuer verkauft. Nach ihren Vorbereitungen zu schließen, erwarteten die Wilden nur den Anbruch der Nacht, um das Haus anzugreifen. Die Indianer legten die Gewichte, daß der ermattete und an Zahl stark verminderte Feind diesmal dem Angriff mit Feuer und Schwert nicht werde widerstehen können; sie bemühten sich deshalb, alles zu beseitigen, was etwa ein Einkommen einzelner Weißen begünstigen könnte.

Das war nicht schwer. Die Treppe bildete den einzigen Zugang, sonst fiel der Felsen nach allen Seiten hin senkrecht ab. Nur der Baum, welcher seine Zweige über Perys Hütte neigte, bildete unter Umständen einen Verbindungsweg für denjenigen, welcher die Kraft und Gewandtheit des Indianers besaß.

Diesen Baum hielten die Wilden nieder und schnitten so den einzigen Weg ab, auf dem etwa ein Mensch während es Angriffs hätte seine Rettung suchen können.

Bei dem ersten Hieb der Steinaxt gegen den kräftigen Stamm der Olive erschrak Pery; er sprang nach seiner Büchse, um den arbeitenden Wilden niederzuschließen, dann aber lächelte er und lehnte die Waffe wieder ruhig an die Wand. Er kehrte zu seiner vorherigen Beschäftigung zurück, welche darin bestand, aus der Rinde eines der beiden Palmbäume vor seiner Hütte ein Tau zu drehen.

Er hatte seinen Plan und zu seiner Ausführung war es zunächst erforderlich gewesen, die beiden Bäume zu fällen und sie nach dem Zimmer Cecilia's zu bringen. Einen der beiden Bäume hatte er geschält

und seine Fasern zur Anfertigung eines langen und starken Taues benutzt.

Als er das Niederstürzen der Olive hörte, begab er sich abermals nach dem Fenster und sah zu seiner großen Freude, daß der Baum nach dem Abgrund hin gefallen war. Die starken hundertjährigen Aeste erhoben sich zu großer Höhe und waren dicker und dichter belaubt, als die jüngeren Bäume des Waldes.

Die Aymores waren namentlich in dieser Richtung beruhigt und beschäftigten sich jetzt nur noch mit ihren Vorbereitungen für den nächsten Kampf.

Als die Sonne am Horizont verschwunden und das Dämmerlicht der völligen Dunkelheit gewichen war, begab sich Pery nach dem Saal.

Ayres Gomes hatte stets unermüdetlich die Tür des Kabinetts gehütet; Dom Antonio lehnte in seinem Sessel und bat Cecilia eine Schale auszutrinken, welche er ihr darbot.

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for PEBECO toothpaste. Includes image of the product and text: 'In den Tropen muss der Pflege des Mundes und der Zähne ganz besondere Sorgfalt zugewendet werden. Gerade dann hat sich PEBECO vorzüglich bewährt, weil es nicht nur die Zähne mechanisch reinigt, sondern vor allem die Schleimhäute des Mundes belebt und einen nachhaltigen erfrischenden Geschmack hinterlässt. Überzeugen Sie sich selbst du. ch einen Versuch.' P. Beiersdorf & Co. Hamburg E. 30.

Cervejaria Germania advertisement. Lists various beer types and prices: PILSEN, OMNIA VINCIT, MÜNCHEN, VIENNEZA, IDEAL (dunkel), CULMBACH, GAZOSA, PRQST alkoholfrei, SYPHAO. Prices range from Rs. 7\$000 to Rs. 4\$000.

Banco Allemão Transatlantico advertisement. Details bank capital (30,000,000 Mark), reserves (9,500,000 Mark), and branches in Rio de Janeiro, S. Paulo, Santos, and Petropolis.

Hotel Forster advertisement. Located at No. 23, Rua Brigadeiro Tobias. Features central location, quiet rooms, and good kitchen.

Lotterie von São Paulo advertisement. Drawing on Mondays and Thursdays. Prizes up to 200,000\$.

Dr. J. Britto advertisement. Ophthalmologist and general practitioner. Office at Rua Boa Vista 31, S. Paulo.

Klinik advertisement. Specialized in ear, nose, and throat diseases. Dr. Henrique Lindenberg, Specialist.

Aachen & Munich Companhia de Seguros contra Fogo em Aachen, Alemanha. Fire insurance company established in 1823. Offers fire insurance for buildings, furniture, and goods.

Maternidade u. Frauen-Klinik advertisement. Located at Rua Frei Caneca, São Paulo. Provides maternity and gynecological services.

Dr. W. Seng advertisement. Surgeon and gynecologist. Office at Rua Barão Itapetininga 21, Paulo.

Dr. Roberto Schmidt advertisement. Dentist. Office at Rua Alvaro Penteado Nr. 35, São Paulo.

Institut Medical advertisement. Located at Rua Conselh. Christiniano 25. Offers modern medical treatments.

Zum Hirschen advertisement. Restaurant and pension. Located at Rua Aurora 97, S. Paulo.

Dr. Alexander Hauser advertisement. Gynecologist and obstetrician. Office at Rua Sachet 27 Antiga, Travessa do Ouvidor.



Kaiserlich Deutsches Konsulat São Paulo

Seine Majestät der Kaiser haben im Namen des Reichs die Mobilmachung des Heeres und der Marine befohlen.

Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes sowie die Ersatzreservisten haben somit, wie einem jeden aus seinem Militärpaß bekannt, unverzüglich nach Deutschland zurückzukehren und sich bei demjenigen Bezirkskommando, das sie im Reichsgebiet zuerst erreichen, zu melden.

Nachweislich Mittellosen werden von diesem Konsulat Reiseunterstützungen gewährt.

Alle Militärpflichtigen, das sind diejenigen, die in diesem Jahr ihr zwanzigstes Lebensjahr vollendet haben oder noch vollenden, sowie die Zurückgestellten, über deren Militärverhältnis noch nicht endgültig entschieden ist, haben sich unverzüglich zur ärztlichen Untersuchung auf diesem Konsulat einzufinden.

Die sämtlichen Personal- und etwa schon vorhandene Militärpapiere, wie Lösungs- und Zurückstellungsscheine sind tunlichst vorher einzureichen.

Alle Zurückstellungen haben mit der Mobilmachung ihre Gültigkeit verloren.

Die höchste Pflicht, die Verteidigung des Vaterlandes, ruft. Kein waffenfähiger Deutscher wird sich ihr entziehen.

Mit Gott für Kaiser und Reich!

São Paulo, den 2. August 1914.

Der Kaiserliche Konsul

(gez.) Dr. von der Heyde.



K. u. k. Oesterr.-Ung. Konsulat São Paulo

Kundmachung.

In Oesterreich-Ungarn wurde von Seiner Majestät die **Allgemeine Mobilisierung** angeordnet.

Es haben daher **sofort** in ihre Ausrüstungsstation einzurücken: „alle Heeres-, Kriegsmarine- und Landwehrpflichtigen, alle laut ihrer Widmungskarte zur Einrückung verpflichteten Landsturmgagisten und Landsturmmänner“,

alle übrigen mit Landsturmpässen beteiligten 37jährigen und jüngeren Landsturmpflichtigen des Mannschaftsstandes, welche laut ihres Landsturmpasses zur Einrückung verpflichtet sind.

Alle sonstigen landsturmpflichtigen Personen haben sich **sofort** mit genauer Angabe ihrer Adresse bei der k. u. k. Vertretungsbehörde mündlich oder schriftlich zu melden, von welcher sie bezüglich ihrer Einrückung die weiteren Weisungen erhalten.

Den Einrückungspflichtigen werden die Reisekosten vergütet.

Zur Erfolgung des Reisekostenbeitrages haben sich jene Einrückungspflichtigen, welche nicht über die erforderlichen Reismittel verfügen, bei der nächstgelegenen k. u. k. Vertretungsbehörde zu melden.

Den übrigen Einrückungspflichtigen werden die Reisekosten nach den bestehenden Vergütungssätzen nachträglich ausbezahlt.

Für Stellungspflichtige und Deserteure, welche sofort einrücken, wurde Amnestie erlassen.

Oesterreicher! Ungarn! Erfüllet eure Pflicht!

São Paulo, am 1. August 1914.

K. u. k. österr.-ung. Konsulat

Frauenhilfe

São Paulo

Vorstandssitzung

am Donnerstag, den 6. August

nachmittags 3 Uhr im Pfarrhause, Rua Visconde do Rio Branco N. 10.

Aus der Tagesordnung:

Beratung, was bei der gegenwärtigen Notlage von der „Frauenhilfe“ geschehen kann.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und solcher Damen, die, ohne Mitglieder zu sein, mithelfen wollen, herzlich erbeten.

DER VORSTAND.

MENSAGEIROS

Rua Alvares Penteado 88-A u. 88-B
S. Paulo - Telephon „Mensageiros“

Schnellste und sicherste Ausführung von Aufträgen, Besondereinrichtungen u. Zustellungen von kleinen Paketen (bis 25 Kilo), Verteilung von Einladungen, Programmen, Rundschreiben, Reklamazeiteln etc. Mensageiros für Bälle und Hochzeiten etc. - Spezialsektion für Umzüge, Transport u. Despatches. Mäßige Preise. Garantie für alle Arbeiten.

Nur für Damen

Institut de Massage

(Beauté et Manicure)

von Babette Stein, Rua Ces. Motta 63, São Paulo

Komplette Einrichtungen für sämtliche Anwendungsformen : naturgemässer Heilweise : Hydro- und Elektro-Therapie

Todesanzeige und Dank



Allen unseren lieben Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mitteilung vom Tode unseres innig geliebten Gatten, Stiefvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Wilhelm Michelmann

welcher nach mehrwöchentlichen schweren Leiden im Alter von 54 Jahren am 29. Juli, abends 7 Uhr verschieden ist.

Allen unseren lieben Nachbarn und Freunden, besonders den Familien Schäfer und Böhme, die uns während der traurigen Krankheitszeit Tag und Nacht hilfreich zur Seite gestanden, allen denen, die dem teuren Verstorbenen das Geleit zur letzten Ruhe gaben, sowie Herrn Pastor Zink für seine trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe sagen wir hiermit tiefgefühlten Dank.

Ribeirão da Boa Vista, 1. 8. 14
Wwe. Ida Michelmann
Andreas Michelmann u. Familie
Otto Gübel und Familie
Richard Gübel
Franz Kohn und Familie
Alwin Marx und Familie
Die verwaischten Nicht- u. Neffen
Gustav Ehrhard nebst Familie
Elise Hoffmann nebst Familie

1 gute Köchin

3 Hausmädchen

1 Frau für einfache Hausarbeit

suchen Dienst. Zu erfragen im Deutschen Heim, Rua Conselheiro Nebias 9, São Paulo

PLAN

vom Kriegsschauplatz. Zu haben in der

Casa Rosenhain

Rua S. Bento N. 60 São Paulo

Das Haus N. 40
in der Rua Anhaia, bestehend aus Saal, 3 Zimmer u. Küche ist mit Kontrakt zu vermieten. Fiador erwünscht. Zu erfragen Rua Gusmões No. 53 S. Paulo. 4243

Haus mit Garten und Chacara
Zu vergeben der Kontrakt eines schönen Hauses mit bewohnbarem Porão, Dachzimmer, Haus für Diensthofen, Stall u. Garage. Schön gelegen, vor der Avenida. Zu besuchen Rua Sta. Cruz 23 und Näheres in der Rua 25 de Março 18, S. Paulo, bei Alfredo. 4244

Zwei schöne Zimmer
mit oder ohne Möbel in besserem deutschen Hause preiswert zu vermieten Rua Augusto N 271, S. Paulo 4295

Stellung
Ingenieur, 30 Jahre, 5 J. praxis, fertig portugiesisch, deutsch und englisch, etwas französ. Kenntnisse Schreibmaschine, Gewandt in Regier-Geschäften und mit besten Beziehungen, sucht Stellung in Rio, São Paulo, Santos oder Curitiba als technischer oder kaufmännischer Leiter. Gefällige Offerten unter G. m. b. H., Caixa do Correio 98, São Paulo erbeten. 4236

Architekt-Ingenieur
mit Praxis in Eisenbahn Exploration u. Landvermessung, tüchtiger Zeichner, mit guten kaufmännischen Kenntnissen, spricht deutsch, portugiesisch, englisch, französisch u. etwas italienisch, sucht Stellung, eventuell auch als Handelsreisender oder Fazenda-Verwalter. Gute Referenzen. Gef. Off. erbeten an Aug Lauer & Co., Campinas, unter Chiffre M. Z. 4241

Gouvernante
gesucht zur Beaufsichtigung zweier Kinder. Deutsch und französ. erwünscht. Avenida Hygienopolis 11, S. Paulo. 4239

Deutsches Mädchen
gesucht für Haushalt. Näheres Campinas, Rua Visconde Rio Branco 78-A. 4240

Stellung
Suche für meine Töchter im Alter von 12-14 Jahren bei deutscher Familie zur Beaufsichtigung der Kinder, ev. n. u. leichte Hausarbeit. Sprech. Portugiesisch. Off. unter „Töchter“ in die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4238

Zwei möblierte Zimmer
zu vermieten mit Klavierbenutzung. Rua Bell'a Cintra 29, S. Paulo. 4239

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht in der Alameda Rocha N. 4, S. Paulo. 4245

Kellnerin
der Landessprache mächtig wird gesucht. Off. erbeten unter K. 81 an die Exp. ds. Bl., São Paulo. 4234

Tüchtiger Kaufmann

gesetzten Alters, verheiratet, mit kleinem Kapital, sucht Vertrauensposten oder Uebernahme einer gewinnbringenden Industrie. Gef. Offerten unter A. E. 12 an die Expedition dieses Blattes, São Paulo erbeten. 4231

Jung verheiratetes Ehepaar

mit 3-jährigem Kind sucht Stellung. Frau als Kindermädchen oder Köchin, kann auch schneiden. Mann als Grammophon-Reparateur oder dergleichen Arbeit. Gefällige Offerten an die Pension Schulz, Rua Couto de Magalhães 13, S. Paulo erbeten. 4233

Bilbig zu verkaufen

Möbel und eine neue Singer-Nähmaschine. Rua Maranhão Nr. 16, São Paulo. 4232

Jüngeres deutsches Mädchen

als Hausmädchen für eine kleine Familie gesucht, Rua Maranhão 25, S. Paulo. 4233

Mädchen

für ein zahnärztliches Atelier auf einige Stunden des Tages gesucht. Rua Chavantes N. 2, São Paulo. 4227

J. Salgado Pinha

Rua Frei Gaspar 22 Telephon 493

Santos

einzigster Vertreter der deutschen Wurstfabrik von Ernesto Bischoff. 2522

Stets reiches Lager aller Arten Würste, sowie geräucherter u. gepökelten Fleisch

Feine Schneiderei

für Herren und Damen von HEINRICH DIETSCH

Rua Santa Efigenia 74 - S. PAULO

Hotel Rio Branco

Rua Barão do Rio Branco 9-11 Curitiba - Paraná Rua Barão do Rio Branco 9-11

Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende. = Prima Küche = Warme und kalte Bäder. Gutgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete Atlantica-Schoppen. Bertha Strieder & Cia

Telephon-Adr.: PAULO = Telephon 456

CASA MIEHE

TELEPHON 748 RUA S. JOÃO N. 279 - S. PAULO TELEPHON 748

Wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Schürzen aller Art

zu den billigsten Preisen.

Auswahlsendung stets zu Diensten.

Albert Miehe



Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G.

(Banco Germanico da America do Sul)

Kapital 20 Millionen Mark

Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaffhausen- schen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland

Filiale: Rio de Janeiro, Rua Candelaria No. 21

Die Bank vergütet folgende Zinsen:

Table with interest rates for deposits: auf Depositen in Konto-Korrent 3 Prozent jährlich, auf Depositen auf 30 Tage 3 1/2 Prozent jährlich, auf Depositen auf 60 Tage 4 Prozent jährlich, auf Depositen auf 90 Tage 5 Prozent jährlich, In „Conta Corrente“ Limitada (bis 50 Contos) 4 Prozent jährlich

J. A. de Caldas Filho

Zolldespachos S. PAULO, Rua José Bonifacio No. 4-B, Caixa 570. SANTOS, Praça da Republica No. 60 Caixa 184. 2498

Pension Gellermann

Rua Brigadeiro Tobias N. 92 S. PAULO empfiehlt sich dem hiesigen und reisendem Publikum. Helle luftige Zimmer, elektr. Licht, kaltes u. warmes Bad. Reelle Bedienung u. mässige Preise zugesichert. 3937 Der Inhaber Ernst Pinn

Privat-Pension Frau L. Miller

Nietheroy, Rua Boa Viagem 117 Gestunde und ruhige Lage an der prächtigen Praia Boa Viagem. Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Anerkannt vorzügliche deutsche Küche. Billigste Preise. Elektrisches Licht, grosser Garten und Meerbäder.

Buchhalter

mit langjähriger Praxis am hiesigen Platze, 35 Jahre alt, Brasilianer, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, tüchtig und zuverlässig ist, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter „Bismarck“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4225

Pensão Allemã

Rua José Bonifacio 35, 35-A, 35-B, 37 u. 43 S. Paulo Schon möblierte Zimmer für Familien und Reisende. Pension pro Monat 75\$000 Einzelne Mahlzeiten 1\$500 mit 1/2 Flasche Wein 2\$000 Volle Pension p. Tag 5-7\$ do. pro Monat 100-18\$ Für Familien entsprechenden Rabatt. 30 Vales für je eine Mahlzeit 40\$ Inhaber Fichtler & Degraive.

Dr. J. Garcia Braga

Medizinische Klinik und Geburtshilfe. Lange Praxis in den Krankenhäusern in Berlin, Paris und Rio de Janeiro. Aertzliches Kabinet und Wohnung Rua do Consolação 436. Sprechstunden von 15-17 U. Telephon: 1739.

CASA LUCILLUS

Käse: Camembert Brie Port Salut Roquefort Steppen Normandie Schinken und extrafeine Salamis Gänseeschmalz Rua Direita No. 55-A São Paulo.



Rekderlattebolaget Nordstjernan

—Stockholm-Johnson-Linie— Direkte Linie nach Schweden und Norwegen. Der schwedische Dampfer Pedro Christophersen

Pedro Christophersen

erwartet von Buenos Aires am 9. August, geht nach dem nötigen Aufenthalt von Santos nach

Rio de Janeiro, Christiania, Gothenburg, Malmö und Stockholm

Wegen Frachten, Billeten und weiteren Informationen wende man sich an die Agenten in Santos 4047

Schmidt, Trost & Co.

Rua de Santo Antonio N. 80

Stellenlose

Frauen und Mädchen guter Familien finden helle Zimmer, reine Betten und Verpflegung, Raum für Waschen u. Plätten. Tagespension 3 \$5000, Rua Real Grandeza 80, Casa 5, Rio

Restaurant und Pension Stadt Petersburg

Rua da Mooca 294 Neuerbautes Haus. — Grosse helle luftige Zimmer. — Erstklassige deutsche Küche. — Stets frische Antarelica-Schoppen. — Um gütigen Zuspruch bittet der Inhaber



Matjas-Heringe Geräucherter Lachs Kieler Bäcklinge Geräucherte Lachsheringe Hollandische Voll-Heringe Austern - Krebse - Hummer Geräucherter Aal und in Gelee Neues Sauerkraut Westfälischer Schinken Casa Schorch 21 Rua Rosario 21 - S. Paulo Telephon 170 Caixa 258

Nevio N. Barbosa

— Zahnarzt — Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützähne, Kronen, Mänzel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinet, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo —2504— Teleton 1369



Damen-Nähschule

Rua Bella Cintra 29 São Paulo Praktischer Unterricht in der Anfertigung von Wäsche und Kleidern. Die Teilnehmerinnen arbeiten nur für sich selbst. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Anmeldungen zwischen 8 und 11 oder 13 und 16 Uhr. Teilnehmerinnen von auswärts können im Hause wohnen. 4203



Companhia Nacional de Navegação Costeira

Wöchentlich Passagierdienst zwischen Rio de Janeiro und Porto Alegre, anlaufend die Häfen Santos, Paranaguá, Florianópolis, Rio Grande und Porto Alegre

Der neue Dampfer Itapuby

geht am 6. August von Santos nach Paranaguá, Florianópolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre

Diese Dampfer haben ausgezeichnete Räumlichkeiten für Passagiere, ebenso Eiskammern. Die Gesellschaft macht den Absendern und Empfängern der durch ihre Schiffe transportierten Gütern bekannt, dass die letzteren in Rio an dem Annahm-Nr. 15 kostenlos empfangen und abgefertigt werden. Nähere Auskunft S. Paul - Rua Boa Vista N 15 Santos, Rua 15. Novembro 89, sobr.

Damen und Herren

können noch an einem sehr guten Frühstückstisch und Mittagstisch teilnehmen. 323 J

Rua Aurora N. 86, São Paulo.

Absolvent einer Maschinenbaufachschule

Oesterreicher, 23 Jahre, sucht Stelle in Konstruktionsbüro, selbständig oder unter Leitung des Ingenieurs. Selbiger übernimmt auch jede andere Stelle. Zuschriften unter A. R., Rua Bento Lisboa 25, Rio de Janeiro erbeten. 4212

Piano und Harmonium

Ein Piano Flüthner (groses Model), sowie ein Harmonium mit 15 Registern und 2 Klaviaturen sind preiswert zu verkaufen. Casa Bevilacqua, Rua Quintino Boavista No. 17, S. Paulo.

Rio de Janeiro

In deutscher Pension sind schöne, helle, möblierte Zimmer mit Gas und Bad per sofort zu vermieten. Miete \$0\$000. Rua Barão de Guaráyba 6 (Cattete), Rio de Janeiro.

Zahnarzt

Dr. Roberto de Souza Lopes, Rua Uruguaiana 150 Rio de Janeiro Sprechstunden: von 8 - 11 und 14 bis 17 Uhr.

Mit Praxis von 10 Jahren. Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio. Operations-Saal elektrisch eingerichtet t mit sämtlichen modernsten chirurgischen Apparaten. Schärfste Beachtung der Hygiene. Erstklassige Arbeit bei günstigen Preisen, auch auf Abzahlung. Untersuchung des Mundes nebst Kostenanschlägen gratis. Man spricht deutsch.

Alberto Krug

Tischlerei für Bau und Möbeln 2741 Möbel in allen Preislagen Anfertigung u. Verkauf gegen: bar und Ratenzahlungen. :: Spezialität: Moderne Style Rua General Pedra 183 Rio de Janeiro

Architekt und Bauunternehmer C. Augusto Bertolini

Rua dos Apenninos 49-B S. PAULO. Von Buenos Ayres angekommen, empfiehlt sich zur Ausfübrung aller einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. Spricht deutsch u. französisch.

Buchführung.

Unterriecht in doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen (Waren-Kalkulationen) u. Korrespondenz wird erteilt nach praktischer erprobter Methode Travessa da Fabria N. 3 (Eingang von der Rua Florençio de Abreu). 4015

Dr. Senior

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51 - S. Paulo Spricht deutsch.

Zu vermieten

ein Haus mit 2 grossen Zimmern, Küche kl. Veranda und Hof für 60\$000 pro Monat. Mehrere Bondlinien in der Nähe. Av. D. Paula. (Consolação). Näheres Travessa Sta. Catharina (früher Trav. do Cemiterio) 9, S. Paulo. 267

Elegant möbl. Zimmer

per sofort preiswert zu vermieten. Rua Sta Cruz 45, (Consolação) S. Paulo. 4200

Gesucht

ein gutes zweites Mädchen in gutem Hause Alameda Rocha Azevedo 29 (Avenida Paulista), S Paulo. 4217

Zu vermieten

der obere Stock des Hauses der Rua Major Sertorio 66, Ecke der Rua Villa Nova, São Paulo. Zu erfragen daselbst.

Per sofort zu vermieten

zwei saubere luftige Zimmer, elegant möbliert. Elektr. Licht, kaltes und warmes Bad im Hause. Rua Jaguaribe N. 43, S Paulo. 4221

MELLIN'S

das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke.

Agenten: Nossack & Co. - SANTOS

NAHRUNG

Vorzügliches, reines Roggenmehl

Bijou-Theater

Heute Herr Duchotel geht auf die Jagd

Lichtspiel in 6 Akten

fänglich abwechselndes Programm

Preise: Kinder 500 rs Stühle 1\$000

Damen und Kinder,

die Hüte tragen, sollen nicht versäumen, dem Geschäft A. Suissa, Rua Consolação 72, einen Besuch abzustatten. Dasselbst ist eine grosse Partie der modernsten Artikel für die Anfertigung von Damenhüten angekommen. Sammet, Filz, Plüsch, Atlas, Castor-Filz usw. Fantasion in allen Qualitäten für Hutputz, viel ausländische Blumen in feinsten Ausführungen und sehr billigen Preisen. Stroh zur Hutfabrikation in englischer Qualität, Picuerina, Tagal, sowie Fantasie- Seidenstich usw. Die Fabrik besitzt ausserdem eine grosse Auswahl Formen. Es wird jedes Modell nach irgendeiner Vorlage angefertigt und werden Bestellungen sowohl im Detail als auch für Engros-Verkauf angenommen. Strohhüte werden gewaschen, in jeder Farbe gefärbt, umgeformt und ausgebessert.

Herr Emprezario Arthur Nowakowski

in Rio de Janeiro wird um gefällige Angabe seiner Adresse ersucht Henrique Steliga & Co. Rua Brigad. Tobias 51, São Paulo. 4187

Vereidigter Uebersetzer und Dolmetscher der deutschen Sprache. Abrahão Ribeiro

— Rua José Bonifacio 7 — S. Paulo

Compannia Cervejaria Brahma

Rio de Janeiro

Bock-Ale, hell 12/1 Flaschen 7\$500

Teutonia-Eilsen 12/1 Flaschen 7\$500

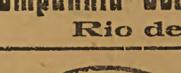
Brahma Bock, Münchener 12/1 Flaschen 7\$500

Brahma-Porter, Typ Guinness, 12/2 Flaschen 7\$500

Brahmina, hell 12/1 Flaschen 5\$000

Ypiranga, München 12/1 Flaschen 5\$000

Preise ohne Flaschen.



Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 2\$500, ein Dutzend halbe Flaschen mit 1\$500 berechnet und zurückgenommen

Niederlage bei: Ricardo Naschold & Co. Rua Henrique Dias N. 67

Junger Mann

verheiratet, mit guten Werkmeisterzeugnis, gute Praxis im Automobilwesen, die italienische, deutsche u. französische Sprache perfekt kennend, militärfrei, sucht per so'ort Stellung jeder Art. Gefl. Off. unter P. G. 84 an die Exp. ds. Blattes, S. Paulo. 4226

Zu vermieten

ein neugebautes grosses Landhaus in Sant'anna, Carandiru, neben dem Schützenplatz. Zu sehen und nähere Informationen zu jeder Tageszeit beim Besitzer daselbst. 4186

Gesucht

wird die alte Scheuerfrau mit Namen Katharina K. Vetter

von ihrer schwerkranken Tochter. Sie bittet diejenigen, welche die alte Frau kennen, sie von dieser Anzeige in Kenntnis zu setzen. 4223

Neuer Gasherud

billig zu verkaufen. — Rua Arujá 16, Villa Mariana. Dasselbst ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 4215

Ehepaar

die Frau zum Waschen und Plätten, der Mann zum Fussboden bohren und reinigen, sowie andere Arbeiten, sucht per sofort Stellung. Zu erfragen in der Rua Anna Nery 98, Mooca, S. Paulo. 4216

Sport-Club Germania

Mittwoch, den 5. August 1914, Abends 8 Uhr Rua Santa Eppigenia N. 5

Ausserordentliche Versammlung

welche nur hierdurch einberufen wird, zwecks Besprechung des Rücktrittes des Sport-Club Germania von jedem öffentlichen Auftreten für die Dauer des Krieges. Der Vorstand

Deutscher tücht. Koch

sucht Beschäftigung irgendwelcher Art, auch auswärts (Beruf Bautechniker), Gefl. Off. unter H. E. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 4218

Kaiserlich Deutsches Konsulat São Paulo

4209 Erbbschaftssache. Zur Empfangnahme einer Erbschaft werden gesucht: Karl Nickel

und dessen Ehefrau Magdalena, geborene Engelhard, die im Jahre 1889 aus Kindingheim in Bayern nach S. Paulo ausgewandert sind. Wer über die Genannten oder deren Nachkommen Auskunft geben kann, wird gebeten, dem unterzeichneten Konsulat Mitteilung zu machen São Paulo, den 31. Juli 1914. Kaiserlich Deutsches Konsulat (gez.) Dr. von der Heyde

Ein junges Ehepaar

(Holländer) suchen sofort Stellung die Frau sehr gute Köchin der Mann als Schlechter od Kellner und dergleichen Arbeit. Briefe erbeten Peu-ion Schulz Rua Couto de Magalhães No. 13, S. Paulo.

Mädchen gesucht

für alle Hausarbeiten in einem kinderlosen Haushalt. Selbiges muss auch portugiesisch sprechen. Rua Maranhão 8-A, S. Paulo. 4.07

Gouvernante gesucht

für die Beaufsichtigung zweier Kinder. Rua Alameda Barão de Limeira 52, S. Paulo. 4201

Todesanzeige u. Danksagung

Entf. rnten Freunden, Verwandten und Bekanten teilen wir mit, dass unsere Mutter und Grossmutter Friedricke Karoline Christine Tetzner geb. Behrens am 28. Juli 3 Uhr im Alter von 90 Jahren und 5 Monaten ohne besondere Krankheit sanft entschlafen ist. Innigen Dank sagen wir allen, die der Entschlafenen das letzte Geleit zu ihrem Grabe gaben. Pires de Limeira, 3. August. Im Namen der Hinterbliebenen Wilhelm Ulrich.

Gesucht von deutscher Frau

mit Kind, einfach möbliertes Zimmer möglichst ausserhalb Gefl. Off. unt. N. S. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 4202

Frau ohne Anhang

wird für Hausarbeit und Küche per sofort gesucht. Rua Albuquerque Lins 59, São Paulo. 4195

Köchin

die auch waschen und plätten kann, wird für eine kleine Familie gesucht. Alameda Barão de Limeira 103, São Paulo. 4196

Advertisement for Brauer featuring the text: 'Wir suchen zum baldigsten Antritt tüchtige militärfreie Brauer Bewerber müssen Zeugnisabschriften einsenden. Persönliche Bewerbungen erwünscht. Companhia Cervejaria Brahma Rio de Janeiro' and an illustration of a large industrial machine.

Advertisement for Frederico Joachim Filho Steinway & Sons and Perzina featuring the text: 'Die besten und rentabelsten Reismühlen der Welt sind die „BRAZIL' Vom Eiseuwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G.: Hamburg. Alleinige Vertreter Herm. Stoltz & Cia. — São Paulo, Rio de Janeiro Allein im Staate S. Paulo 76 Mühlen in Betrieb Stets einige Maschinen auf Lager' and an illustration of a steamship.

Brasilianische Bank für Deutschland

Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887

Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin
und der
Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg

Volleinbezahletes Aktienkapital Mk. 15.000.000 Reserven Mk. 7.000.000

Filialen:

Rio de Janeiro ◊ São Paulo ◊ Santos ◊ Porto Alegre ◊ Bahia

Korrespondenten an allen Plätzen des Innern. Telegr.-Adr. für sämtliche Filialen: ALLEMABANK

Die Bank zieht auf alle Länder Europas, die La Plata-Staaten, Nordamerika, usw.

Vermittelt Auszahlungen, besorgt den Ankauf und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und befasst sich mit der Einziehung und Diskontierung von Wechseln, sowie mit allen übrigen bankmässigen Geschäften.

Vergütet für Depositen: in Konto-Korrent: mit 30-tägiger Kündigung (Spargelder) 4% p. a.
Auf festen Termin: von 3 bis 6 Monaten 4% p. a. | von 6 bis 9 Monaten 5% p. a.
von 9 und mehr Monaten 6% p. a. | Auf tägliches Geld 3%

Rawlinson, Müller & Co.

Baumwoll-Spinnerei und -Weberei **CARIOBA** Villa Americana Elektrische Kraft-Zentrale

Elektrische Anlagen in den Distrikten von Villa Americana, Nova Odessa, Rebouças, Cosmopolis und Santa Barbara. Lieferung von elektr. Kraft zu günstigen Bedingungen für kleine und grosse Industrien. Elektr. Motore und alles nötige Material stets auf Lager.

Companhia Antarctica Paulista

empfeht ihre alkoholfreien Getränke

SI-SI „Der Labetrunk“ das beste alkoholfreie Getränk	Dtz. 2\$500	Paulotaris.	Dtz. 3\$000
Nektar	2\$500	Club Soda.	3\$000
Rosafarben, alkoholfreies Getränk von feinst. Geschmack		Syrups Prima Ware, sortiert.,	10\$000
Soda-Limonade.	2\$000	Feinster Himbeersaft	14\$000
weisse Flaschen I. Qualität			
Soda-Limonade.	1\$500		
grüne Flaschen II. Qualität			

Die Preise verstehen sich ohne Flaschen. oooooooooo Lieferung frei ins Haus.

Tod den eiternden Wunden!

Durch ein Spezialmittel, jetzt entdeckt von der Companhia Chimica Therapeutica Radium

Wann? Heute und immer.
Wo? In den Apotheken und Droguerien.
Wer? „Sanat-Placa“
Was ist das? Eine Pomade
Weshalb? Sie heilt jedwede eiternde und anderweitige Wunden
Nur? Sie erweckt durch die Kur Erstaunen bei denen, die an solchen Uebeln leiden

Und alles mittels 3\$000!! Jetzt heugt sich Europa vor Brasilien

Die Pomade „SANAT-PLACA“ heilt gründlich u. mit Erfolg: eiternde Wunden, schwere oder leichtere Hautausschläge, Flechten usw., seien sie chronisch oder akut, und seien sie noch so hartnäckig. Analysiert und zum Verkauf freigegeben von der Generaldirektion des öffentl. Gesundheitswesens. Ärzte, Apotheker und Private bezeugen aus eigenem Antriebe die Wirksamkeit. Die schönste, beweisende Propaganda wird durch die Persönlichkeiten gemacht, welche das Heilmittel selbst gebraucht haben. Man sehe sich vor den groben Nachahmungen vor!

Verkäuflich in allen Apotheken und Droguerien.

Laboratorium: Estação Sampaio (E de F. Central)
General-Depot: Rua Uruguay N 114 (T. Stock).

Companhia Chimica Therapeutica Radium

RIO DE JANEIRO (Brazil)

Depositäre im Ausland:

PARIS: Gaston Triot, 61, Rue de Provence. — LONDON: Brother Winstor & Co, 51, Percy Street, W. S. — MAILAND: Giovanni & C, 45, Via Roma.

Dr. H. Rüttimann

Arzt und Frauenarzt
Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.
Konsultorium: Casa Mappin Rua 15 de Novembro Nr 26, S. Paulo. Sprechst. 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Dr. Nunes Cintra

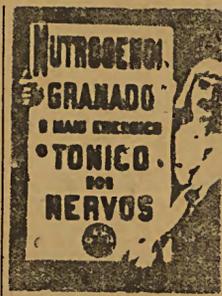
Praktischer Arzt (Spezialstudien in Berlin)
Medizinisch-chirurgische Klinik, allgemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöe Anwendung von 6% nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem einen Kursus absolvierte. Direkter Bezug des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telefon 1649. Konsultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo. Telef. 2008. Man spricht deutsch

Deutscher Garten

(Chacara Brotero)
Linha Cantarreira, Haltestelle 6 Letzte Station vor Mandaguai einige hundert Meter vom Bond Sant'Anna. Beliebtester Ausflugsort São Paulos. — 2180 Wilhelm Tolle

A União Internacional

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Durch Dekret No. 10.189 autorisiert Geschäfte abzuschliessen. Von der Regierung genehmigte Statuten. Bevollmächtigungsurkunde 76. Gesetzässiges Depot im Schatzamt. Grundkapital 300 Contos de Reis. Rua da Carioca 31 (Sobrado), Caixa postal 1298. Telefon 5695 Central, Rio de Janeiro. Prämienvergütungen: 100.000\$, 50.000\$ 30.000\$, 15.000\$ und 7.500\$ Halbjährige Prämienzahlung: 20.000\$. Monatliche Prämienzahlungen: 8.000\$, 5.000\$, 2.500\$ und 1.000\$. (323)



NUTROENERGICO
GRANADO
TONICO
PARA NERVOS

Drs. Abrahão Ribeiro

und
Camara Lopes
Rechtsanwälte
— Sprechen deutsch —
Sprechstunde
von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags
Wohnungen:
Rua Maranhão N. 1
Telephon 3207
Rua Albuquerque Lins 85
Telephon N. 4002
Büro
Rua José Bonifácio N. 1
Telephon N. 2946

Rosa Bajec

Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit jähr. Praxis an der Maternidade de S. Paulo
Rua dos Gusmões 63
Telephon 4600

Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias N. 23 S. PAULO

Progredior

Grosse Bar, Restaurant und Konditorei von

Leiroz & Livreri

Täglich Familienzusammenkünfte (Five o'clock Tea). Montags, Mittwochs u. Freitags Nachmittagskonzerte v. 2-4 1/2 Uhr in dem Etablissement befindet sich einelgut sortierte Konditorei Service à la carte erstklassige Küche
Im Restaurant
Eines der von der Paulistaner Elite mit Vorliebe besuchten Restaurants.
Alle Abend Konzert des „Progredior“ Sextetts unter Leitung des Professors Maasi Bis nach dem Theater geöffnet.

Hotel d'Oeste
73 e 75 Rua Boa Vista S. Paulo 2027

Dr. Worms
Zahnarzt
Praça Antonio Prado N. 8 Caixa „A“ — Telephon 2657 S. Paulo — Sprechstunden 8-3 Uhr

Dr. Lehfeld
Rechtsanwalt
Etabliert seit 1896 Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr
Rua Quitanda 8. - I. Stock, São Paulo

Belli & Co. Despachante
Successores de Carreresi & Co S. Paulo - Santos :: Rio de Janeiro ::

CASA ALLEMA DE FERRAGENS

GUILHERMETH SAM & IRMAOS
Rua S. Bento N. 70 S. Paulo



Haushaltungs- und Küchenartikel aller Art: Emaillegeschirre in Blau-wei-ss und Braun-wei-ss.
Aluminiumgeschirre
Fleischschneidemaschinen
Obstpressen, Eismaschinen, Wagen, Kaffebrenner, Eieruhren.
Komplette Küchengarnitur in Majolica
Gemüse-Etagères, Brot- und Fleischbretter, Holzlöffel und Quirle, Servierbretter, Handtuchhalter u. s. w.

Die vielen Leiden,

von denen ältere Frauen heimgesucht werden, hatten sich auch bei mir eingestellt, ausserdem eine allgemeine Schwäche u. Bewegungslosigkeit in den Beinen und starke Nervosität. Ich nahm dagegen das von Tag zu Tag beliebter werdende „Isis-Vitalin“ und schon nach kurzer Kur fühlte ich mich so leicht und frisch, wie seit Jahren nicht. Auch meine rheumatischen Schmerzen haben aufgehört.
Dieses aussergewöhnliche Resultat veranlasste mich, auch meiner erwachsenen Tochter gegen Bleichsucht u. allgemeine Schwäche Isis-Vitalin zu empfehlen. Der Erfolg war ein nicht weniger überraschender als bei mir.
Jaraguá (Munizip Joinville, Est. de Sta. Catharina), den 22 Nov. 1913.
(bez.) Constança Piazeira

ARP & Co.

Rua d' Ouvidor N. 102 Rio de Janeiro Rua do Rosario N. 52
De-ot: Rua da Quitanda 52 Telegramm-Adresse: ARPECO

Grosses Lager in Nähmaschinen der bekanntesten Fabriken

Gritzner & New Home

sowie der registrierten Marken:
Vibrations, Oscillante, Rotatoria, Familia und A Ligeira.

Einzige Agenten und Importeure des

Schlüsselgarns von Ackermann

Komplettes Sortiment in

Waffen, Eisen-, Kurz- und Manufaktur-Waren

Exporteure von Rohgummi u. anderen nationalen Produkten

Die Artistin

Neben der Schauspielerin ist wohl die Artistin die erste Frau gewesen, die sich als selbständig erwerbender Mensch den Männern an die Seite stellte, sich ins Leben hinauswagte, die öffentliche Kritik heraufschuf, zur Zeit, wo die anderen Frauen sich noch scheuten, allein vor die Tür zu treten.
Selbst nach den Krenzungen haben wir Kunde von männlichen wie weiblichen Gauklern, Seiltänzern und Puppenspielern, die auf Jahrmärkten und Messen ihre Künste zeigten. Spärlieh sind die Nachrichten über diese Künstler und nur in alten Chroniken zu Nürnberg, Leipzig, Frankfurt, Köln usw. kann man sich über ihre Leistungen informieren. Genauer wissen wir eigentlich erst seit dem achtzehnten Jahrhundert.
Die hervorragendste Seiltänzerin, die ihre männlichen Kollegen damals weit in den Schatten stellte, war die berühmte Saqui, geb. 1777 zu Agde in Süddeutschland. Sie tanzte auf einem Seil, das man zwischen die Türme der Notre Dame-Kirche zu Paris spannte. Eine andere, Marie Spelterini, überschritt nicht viel später auf einem Seil die Niagarafälle in

elf Minuten, eine Kraft- und Mutleistung, die ihresgleichen sucht. Philippine Tournaire, geb. 1780, wird als die gefeiertste und schönste Reitkünstlerin aller Länder und Zeiten gepriesen, während Pauline Cuzent selbst während der Revolutionszeit 1790-95 in Paris die Menge begeisterte. Wer wird nicht den Namen einer Lola Montez, der einzigartigen spanischen Tänzerin und Reiterin, gehört haben? Neben Elise Petzold wird Emilie Loisset als hervorragende Schulleiterin des vorigen Jahrhunderts gepriesen.
Es ist in der Tat nicht einzusehen, warum diese Frauen, die von frühester Jugend auf nur ernste, gefährvollste Arbeit kennen, gerade von ihren bürgerlichen Mitschwestern so verachtet und mißkannt sind. Eine berühmte Kunstreiterin des vorigen Jahrhunderts, Mlle. Moses, sagte einmal: „Wir sind die Amazonen des modernen Lebens. Unsere antiken Vorgängerinnen haben sich die rechte Brust abgeschnitten, um den Bogen besser spannen zu können. Wir müssen uns das Herz herausschneiden.“ In diesen scheinbar übertriebenen Worten liegt eine gewisse traurige Wahrheit. Wenn die Kinder der Amazonen entweder getötet oder ihren Vätern nachgesandt wur-

den, so haben die Kinder der Kunstreiterin keine Kindheit, keine Jugend. Im zartesten Alter werden sie schon aufs Pferd gesetzt, schon vom dritten Jahr ab, und Vater sowohl wie Mutter sind gestrenge Lehrmeister. Knaben und Mädchen werden zu der Arbeit in ganz gleicher Weise herangezogen. Es besteht unter den Geschwistern ein steter Wettstreit, in dem sehr oft die Mädchen Sieger bleiben. Auch die Schulausbildung, auf die naturgemäß nicht das Hauptgewicht gelegt wird, ist bei Knaben und Mädchen die gleiche. Zumeist werden die Kinder privatim unterrichtet, denn es ist wenig vorteilhaft, die Kinder jedes Vierteljahr oder gar jeden Monat in eine andere Schule zu schicken, besonders wenn die Artisten von einem Land in das andere reisen. Auf Erwerbungen von Sprachkenntnissen wird der Hauptwert gelegt, und es ist keine Seltenheit, wenn ein Artist 5 oder 6 Sprachen fließend spricht.
Zumeist heiratet ein Mädchen jung, und zwar immer wieder einen Artisten, der dasselbe Fach wie sie selbst erlernt hat, um dann in der elterlichen Truppe mit ihrem Mann zu bleiben oder in die schwieriger-elterliche einzutreten. Sehr oft bilden die jungen Gat-

ten eine eigene Gemeinschaft. Die Frau arbeitet in derselben Weise fort, wie als Mädchen, selbst als Mutter, ja oft noch, das Kind unter dem Herzen, das aber seltener Weise meist gesund und stark zur Welt kommt. Schonung kennt die Artistin nicht, und nur bei ernster Erkrankung gömmt sie sich Ruhe.
Wie bei jedem anderen Beruf ist das Alter auch vor allem den Artisten das Schmerzlichste. Noch als Großmutter leistet die Artistin, wenn sie sich endlich überzeugt hat, daß sie nicht mehr mit ihren Kindern und Kindeskindern aufs Pferd springen kann, Statistendienste in der Nummer. Man sieht dann die gut hergerichteten älteren Damen in Knieförschen, oder irgend einem Phantasiekostüm mit der Peitsche den Pferden nachgehen oder Bälle und Reifen zureichen usw. Der Wunsch der Artistinnen, nicht zu altern, wird unterstützt durch eiserne Disziplin des Körpers. Die von frühester Jugend auf geübte Selbstzucht läßt sie nicht ermüden und schlaff werden. Eine gewisse Anna Porte (Wien) bestieg noch als achtzigjährige Greisin das Seil und setzte sich mit 90 Jahren zur Ruhe, indem sie entschuldigend meinte: „Ich tue es nur, weil die Beine nicht mehr recht wollen.“